

Neu-Braunfelsener Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat. Gegründet 1852.

Jahrgang 71.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 6. September 1925.

Nummer 50.

Etwas Neues, aber nichts Gutes.

Italien hat griechische Städte beschossen und griechisches Gebiet besetzt. Japan wurde von schrecklichen Erdbeben heimgesucht. In den Städten brach in den Ruinen Feuer aus. Tausende sind ums Leben gekommen. Eine ganze Insel ist versunken und alle Bewohner ertrunken. Präsident Coolidge erfuhr um Gaben für das Rote Kreuz, um die große Not Lindern zu helfen.

Texasisches.

* Der County Clerk von Bexar County hat einen Heiratschein ausgestellt für M. F. Becker und Louise Pape.

* Die Jahrhundertfeier in Columbus soll von 8.000 Personen besucht gewesen sein. Governor Neff und General Jake Wolters waren die Hauptredner.

* In der Nähe von Bryan wurde der Mexikaner Manuel Mann nachts aus dem Hause geholt und unarmherzig geschlagen. Sieben Weiber wurden verhaftet; sie sollen gestanden haben, daß sie an der Gewalttat beteiligt waren.

* In der Nähe von Burton verfuhrte ein Neger durch ein Fenster in das Haus des Farmers Henry Kiehl einzudringen, wurde jedoch durch die Silberfäden des in dem betreffenden Zimmer schlafenden Mädchens verschreckt.

* In Belcombe wurde Frau Christoph Thielemann, geb. Hohl, durch Pastor Appel beerdigt. Sie hinterläßt ihren Gatten, fünf Kinder, 19 Enkel und 12 Urenkel, sowie eine Schwester. Die Verstorbene erreichte ein Alter von nahezu 82 Jahren.

* In San Antonio soll zur Feier der Wiederherstellung des diplomatischen Verkehrs mit Mexiko eine Feier veranstaltet werden.

* Bei Cuero wurde am Freitag Morgen ein Neger namens Lemons, der aus Hallettsville sein soll, erschossen. Noan Houston wurde verhaftet.

* In der Nähe von Taylor brannte Donnerstag Nacht die Scheune auf der Farm von Frank Prochasta nieder. Der Verlust wird auf \$2.500 geschätzt und ist zum Teil durch Versicherung gedeckt. Es gelang mit knapper Not, das Wohnhaus und das Rauchhaus zu retten.

* Aus Moulton wird berichtet, daß letzten Donnerstag der Zimmermann Peter Etlinger, als er an einem Anbau am Schulgebäude arbeitete, vom Gerüst herabfiel und sich das linke Bein oberhalb des Fußgelenkes brach.

* In Yorktown ist Herr Fritz Zeller, ein Farmer aus der Umgegend, gestorben, nachdem er sich vorher einer Appendizitis-Operation unterzogen hatte. Er war 45 Jahre alt.

* Die Fair in Boerne war ein großartiger Erfolg; am zweiten Tage war sie von 10.000 Personen besucht. Der erste Preis für die beste Ausstellung von einer einzigen Farm erhielt Herr Christian Schmidt von Kendall County. Seine Ausstellung umfaßte über hundert verschiedene Produkte, die alle auf einer 50 Acker-Farm gezogen worden waren.

* Bei Rio Grande City fielen am Mittwoch vorige Woche drei Zoll Regnen.

* Bei Darlingen war der Rio Grande am Freitag um 6 Fuß gestiegen.

* In San Antonio wurde Samstag, der 1. September, von Bürgermeister Tobin als Feiertag erklärt, um die Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen seitens der Vereinigten Staaten mit Mexiko zu feiern.

* In Schertz starb am 29. August

nach längerem Leber- und Herzleiden Herr Wilhelm Reimann im Alter von 74 Jahren, 3 Monaten und 16 Tagen. Derselbe erblickte das Licht der Welt am 13. Mai 1849 in Pölsnitz, Schlesien, Deutschland, als Sohn von Herrn Carl Ehrenfried Reimann und Johanna Julianna, geb. Hülz. In der Evangelischen Kirche zu Freiburg, Schlesien, wurde er am 30. Mai getauft und im Jahre 1863 in der Evangelischen Landeskirche zu Voltenhain konfirmiert. Er erlernte das Stellmacherverhandwerk und verehelichte sich am 31. Januar 1871 mit Fräulein Caroline Knapach zu Voltenhain. Im Jahre 1882 wanderte er mit Familie nach Neu-Braunfels, Texas aus und wohnte zuerst bei Bulverde, dann bei Solms, dann bei Converse, und seit bald drei Jahren in Schertz im Ruhestand, nachdem er seine Farm an seinen Sohn Bernhard verkauft hatte. Am 17. Januar 1921 durfte er im Kreise der Seinen und vieler Freunde die Goldene Hochzeit feiern. Der Frauenverein, der Gesangverein und viele Mitglieder der Pauluskirche zu Cibolo, deren langjähriges, treues Mitglied, langjähriger Vorsteher und zweimaliger Delegat zur Konferenz er war, durften sich mit ihm freuen. Um seinen Heimgang ins Himmelreich trauern die tiefbetrübt lebende Ehefrau Ernestine Reimann, 5 Kinder, nämlich die Frauen Anna Hehs, Bertha Seiler, Emma Nitsche und Alma Borgfeld, und Herr Bernhard Reimann, eine Schwiegertochter, Frau Olga Reimann, 4 Schwiegerkinder, die Herren Heinrich Hehs, Emil Seiler, Carl Nitsche und Hermann Borgfeld, 26 Enkelkinder, 5 Urenkel, ein Neffe und eine Nichte in Deutschland, sowie viele sonstige Freunde und Bekannte. Am 30. August wurde das sterbliche Teil unter sehr großer Beteiligung auf dem Pauluskirchhof zu Grabe beigesetzt. Der Pastor konnte im Trauerhause, am Grabe und in der Pauluskirche davon zeugen, daß, wer hier im Glauben und im Christenleben treu ist, auch in der Ewigkeit treu erfinden werden wird. Das große Gefolge und der Blumen Schmuck des Grabes zeugte von der hohen Achtung, die der Entschlafene als Christ und Ehrenmann genoß.

* Aus Fratt wird der Neu-Braunfels Zeitung berichtet: Am 25. August fuhren Herr und Frau Walter Walzem und Familie, Frau Hermann Walzem und Töchter, und Herr und Frau Alfred Ackermann, alle von Fratt, Texas, nach Friedrichsburg, um dort die Fair zu besuchen. Fräulein Viola Walzem nahm mehrere hübsche Bilder vom Varenberg, vom balancierten Felsblock und vom Tunnel, durch den die Eisenbahn geht.

* Aus Kyle wird der „Neu-Braunfels Zeitung“ berichtet: Als am Freitag Morgen Herr Frank Schnauz, in der Nähe von Uhlend wohnhaft, zwei Ballen Baumwolle nach der Gin fahren wollte mit einem Ford Truck, und mit einer brennenden Laterne in seine Garage ging, um einen Eimer mit Gasolin aus einem Behälter zu füllen, explodierte dieser; Herr Schnauz stand in Flammen. Auf seine Hilferufe eilte seine Frau hinzu, die ihn in Cottonsade einwickelte. Herr Schnauz war schlimm an Armen und Händen verbrannt und wurde schnell in das Hospital zu San Marcos gebracht. Das Gebäude brannte vollständig nieder; es war zu einem Teil seines Wertes verfiel.

* In Cibolo banden zwei Kerle am Sonntag Nachmittag die 15jährige Rena Haas, die auf dem Plage des Herrn A. E. Pfeil allein zubause war, an einen Baum, durchsuchten das Haus und stahlen \$10. Das Mädchen wurde abends in bewußtlosem Zustand gefunden.

Lokales.

* Herr Carl Albes, früherer Bürgermeister unserer Stadt, ist am Dienstag Abend den 28. August, im Alter von 71 Jahren, 4 Monaten und 8 Tagen nach einem kurzen Krankenlager infolge eines Leberleidens gestorben. Der Dahingegangene wurde geboren am 23. April 1852 zu Gortonown, wo er auch die Schule besuchte und bis zum Jahre 1901 wohnhaft geblieben war. In seinen jungen Jahren erlernte er das Stellmacherverhandwerk, das er aber im Jahre 1874 mit dem eines Zimmermannes und Baumeisters veranfaßte. In die Ehe war er im Jahre 1875 mit Fräulein Arnold getreten, die an seinen Bestrebungen warmen Anteil nahm. Über glückliche Ehe sind 2 Söhne und 2 Töchter entsprossen, von denen ein Söhnlein im garten Kindesalter starb. Während der nun Verstorbene noch in Gortonown wohnte, wurde er von seinen Mitbürgern im Jahre 1882 zum Friedensrichter gewählt und von 1884 bis 1888 zum County Commissioner. Als solcher war der Verstorbene ein warmer Befürworter, daß eine Brücke über die Guadalupe gebaut werde, welches Projekt auch noch während seines Amtstermins im Jahre 1887 verwirklicht wurde. Nachdem der Verstorbene in unsere Stadt übergesiedelt war, bekleidete er für 4 Jahre das Amt eines Stadtrats. Und im Jahre 1916 erbt ihn die Bürgerchaft, indem sie ihn zum Bürgermeister erwählte, welches Amt er für 6 Jahre mit viel Geschick und Treue verwaltete. Das Alter in Verbindung mit einem geschwächten Gesundheitszustand veranlaßte ihn vor einem Jahr, ins Privatleben zurückzutreten. Ferner verdient noch der Erwähnung, daß er ein Gründer des gegenwertigen Feuerversicherungsvereins gewesen und für 22 Jahre im Direktorium des Vereins tätig war. Als er starb, war er der Schatzmeister des Vereins. Gern hätten seine zahlreichen Verwandten und Freunde dem verdienstvollen Manne noch einen längeren angenehmen Lebensabend gegönnt. Aber leider war die Kunst der Ärzte, wie auch die treue aufopferungsvolle Pflege ohne den erwünschten Erfolg. Die trauernden Hinterbliebenen sind: die Gattin, ein Sohn, Herr Edmund Albes von East St. Louis, 2 Töchter, Frau Hugo Hofe und Frau Arlon V. Davis, beide von Neu-Braunfels, 2 Schwiegerkinder, eine Schwiegermutter, Frau Dorothea Arnold, und zahlreiche Verwandte und Freunde. Die Beerdigung fand am Donnerstag Nachmittag, den 30. August, unter zahlreicher Beteiligung auf dem Comalsfährer Friedhofe statt. Pastor Mornhinweg leitete die Begräbnisfeier und eine reiche Fülle von Blumen zeugte von dem großen Freundschaftsfreize, den er sich erworben. Die Ehrenbahrträger waren die Herren John Warbach, Peter Weilbacher, Wm. Jipp, John Schäfer, S. Druebert, Walter Clemens, C. H. Wimberley, Fred Lausch, Ernst G. Band, A. Stein. Die aktiven waren: Wm. Höfe, Aug. Triefsch, R. R. Fuchs, John Fenske, R. S. Wagenführ, und S. Strate mann.

* Herr Julius Schwandt jr., ein in weiten Kreisen allgemein bekannter und geschätzter Mitbürger, ist am Mittwoch, den 29. August nach einem längeren Siedtum infolge Leberverhärtung noch in seinen besten Jahren, im Alter von 54 Jahren, 5 Monaten und 8 Tagen, eines sanften Todes entschlafen. Der Verbliebene wurde am 21. März 1869 zu Gintershagen in Pommern geboren, wo er sowohl eine gebiegene Schulbildung, wie christliche Erziehung ge-

noß. Dort erlernte er auch das Schmiedehandwerk, dem er bis zu seinem Tode treu geblieben war und worin er als tüchtiger Mann in seinem Fach allgemein Anerkennung fand. Im Jahre 1891 kam er mit seinen Eltern und zwei Geschwistern nach Texas, wo bereits andere Verwandte ansässig geworden waren. Seine erste Anstellung in der neuen Heimat fand er bei Herrn H. Orth; dann war er 15 Jahre bei dem verstorbenen Herrn Nikolaus Holz und dessen Sohn Herrn Adolph Holz tätig. Im Jahre 1910 eröffnete er an der Seguin-Straße eine eigene Schmiede. Und gerade nachdem er sich eine zahlreiche Kundchaft erworben und recht schöne Erfolge erzielt hatte, hemmte die Krankheit seine Tätigkeit und ließ ihm bis dahin so fröhlichen Wanderer den Wanderstab aus der Hand gleiten. All die Kunst des Arztes und die treueste, aufopferungsvolle Pflege konnten den Gang der Krankheit nicht aufhalten. Der Verstorbene war im Jahre 1895 mit seiner ihn überlebenden Gattin Clara, geb. Hobe, in die Ehe getreten. Ihrem glücklichen Ehebande entsprossen ein Sohn und eine Tochter, die beide den geliebten Vater überleben. Sein Hinscheiden wird auf tiefe Betrübnis von der Gattin, einem Sohn Herrn Julius Schwandt, einer Tochter, Frau Walter Hell, einem Schwiegersohn, einem Bruder, Herrn Franz Schwandt, 4 Schwestern, Frau Fritz Schülze, Frau H. Schülze, Frau Wm. Schülze und Frau H. V. Deutnagel, und zahlreichen Verwandten und Freunden. Seine sterbliche Leibesruhe wurde am Donnerstag Nachmittag, den 30. August, unter zahlreicher Beteiligung auf dem Comalsfährer Friedhofe durch Pastor Mornhinweg zur letzten Ruhe gebettet, wobei zahlreiche Blumen spenden ihm aufs Grab gelegt wurden. Die Bahrträger waren die Herren F. Plummer, Harry Merzelle, Hermann Thiele, Otto Vogel, Chas. Giesen und Ernst Giband.

* Ganz plötzlich und unerwartet ist am Montag, den 27. August Herr Carl Dauer jen. den Seinen durch den Tod entrissen worden. Noch am Sonntag vorher war er heiter und unversehrt gefund im Kreise der Verwandten gewesen, am Montag Vormittag ging er noch seiner gewohnten Beschäftigung nach, am Nachmittag pflegte er etwas der Ruhe; da, beim Verlassen des Hauses, brach er plötzlich zusammen. Die herbeigeeilten Angehörigen konnten den geliebten Gatten und Vater nur als schwerkranken ins Haus tragen. Langsam verließ das Lebenslicht und um 10 Uhr 30 M. schlummerte er hinüber in die Ewigkeit. Ein Gehirnschlag hatten seinem Leben ein Ziel gesetzt. Der Verstorbene wurde geboren am 20. Oktober 1854 in Neighborsville in Comal County als Sohn der Eheleute August Dauer und Caroline, geb. Oppermann. Die Eltern siedelten später nach ihrer Farm an 3 Meilen - Creek bei Clear Spring über, wo der Verstorbene seine Jugendjahre verlebte. Am 30. September 1884 reichte er seiner ihn überlebenden Gattin Caroline, geb. Kehl, die Hand zum Lebensbunde. In einem 39-jährigen glücklichen Ehebande war es den Gatten beschieden, einander Freude und Segen zu sein. Sieben Kinder wurden ihnen geschenkt, von denen eins dem Vater im garten Kindesalter im Tode vorausging. Der Verstorbene erreichte ein Alter von 68 Jahren 10 Monaten und 7 Tagen. Seine irdische Hülle wurde am Donnerstag von Neu-Braunfels nach seinem Heim gebracht und von dort nach einer kurzen Abschiedsfeier nach dem Lone Oak Friedhofe zu Grabe getragen. Pastor S. Barnoske

amtete. Ein zahlreiches Trauergefolge gab dem Verstorbenen trotz der schlechten Wege das letzte Geleit. Mit der tiefbetrübt Gattin Frau Caroline Dauer trauern 3 Töchter, Frau Martha Tshoepe, Frau Lydia Hobe, Frau Alma Lange, 3 Söhne, die Herren Walter Dauer, Carl Dauer und Edwin Dauer, die Schwiegerkinder die Herren Rudolph Tshoepe, Hugo Hobe und Henry Lange, die Schwiegertöchter Frau Regina Dauer und Frau Hulda Dauer, 6 Enkel, 3 Schwägerinnen, Frau Anna Schwertfeger, Frau Emma Stein und Frau Marie Kreusler, die Schwäger die Herren Wilhelm Schwertfeger, Ernst Stein, Carl Kreusler, Heinrich Kehl, Robert Kehl, Adolf Kehl und Karl Kehl, die Schwägerinnen Frau Johanna Link, Frau Vertha Kehl, Frau Minna Kehl, Frau Emilie Kehl, Frau Otto Kehl, Frau August Kehl, eine Tante Frau Caroline Doppermann. Die Ehrenbahrträger waren die Herren Albert Pieper, Ad. Brincoeter, Joe Kohde, Otto Barthels, A. C. Schneider und Albert Kreusler, die aktiven Bahrträger die Herren Albert Krosche, S. B. Pfeiffer, Geo. Eiband, Rudolph Jipp, Wm. Schleicher und Albert Bartels.

* Geschäftliche Besucher der Neu-Braunfels Zeitung waren Wm. Bierholzer, Walter Pape, Adolf Wobrig, - Barfield, Hugo Kohlenberg, Erwin Bloedorn, Edgar Bell, Fräulein Winnie Rowston, D. D. Bell, Aug. Triefsch, Arno Schwarzlose, Fräulein Leslie Weimer, Louis Laiff, Ed. G. Jachert, Albert Eifel, Fritz Baum, Herbert Schariewer, Henry Schubert, C. S. Sippel, Paul Lindemann, James Eiband, Edmund Albes, Fräulein Annie See, Alex. Hofmann, und viele Andere.

(Siehe auch Liste an anderer Stelle.)

Methodistenkirche.
Reguläre Gottesdienste Sonntag; der Pastor wird morgens und abends predigen. Alle herzlich eingeladen.
C. E. Wheat, Pastor.

Beileidsbeschluss.

In Anbetracht, daß der unerbittliche Tod unseren langjährigen Freund, Direktor und Beamten Chas. Albes so plötzlich aus unserer Mitte abgerufen hat, so sei es beschlossen, daß wir seinen Hinschied auf's Tiefste bedauern und den trauernden Hinterbliebenen unser innigstes Beileid ausdrücken. Ferner sei es beschlossen, dem Dahingegangenen für das langjährige Mitwirken an dem Aufbau des gegenseitigen Unterstützungsvereins gegen Feuerkatastrophen ein treues Andenken zu bewahren.

Im Namen des Direktoriums:
Aug. Triefsch, Sekretär.
Neu-Braunfels, Texas,
den 30. August 1925.

Danksagung.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unseres geliebten Gatten, Vaters, Großvaters und Urgroßvaters Herrn Carl Albes ihre Teilnahme erwiesen, besonders auch für die vielen schönen Blumen spenden und Herrn Pastor Mornhinweg für seine trostreichen Worte im Hause und am Grabe, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Allen, die uns während der Krankheit und bei der Beerdigung unseres geliebten Gatten, Vaters, Großvaters und Urgroßvaters Herrn Wilhelm Reimann so hilfreich zur Seite standen, besonders auch für die vielen Blumen spenden, und Herrn Pastor Knifer für seine trostreichen Worte, sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Allen, Nachbarn, Freunden und Bekannten, die uns so hilfreich zur Seite gestanden haben als unser treuer Gatte, lieber Vater und Großvater Herr Carl Dauer Sr., so plötzlich von einem Schlaganfall betroffen und dem Tode abgerufen wurde, sagen wir unseren innigsten Dank. Gleichzeitig sprechen wir unseren Dank aus dem Herrn Pastor S. Barnoske für seine trostreichen Worte im Hause und am Grabe; sowie für die zahlreichen Blumen spenden und die uns erwiesene herzliche Sympathie zu unserem herben Verluste.
Frau Caroline Dauer und Kinder.

Danksagung.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unseres geliebten Gatten, Vaters u. Bruders Herrn Julius Schwandt, Sr., ihre Teilnahme erwiesen, besonders auch für die vielen schönen Blumen spenden und Herrn Pastor Mornhinweg für seine trostreichen Worte im Hause und am Grabe, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Fragen Sie uns wegen

Automobilversicherung

Wir schreiben den Kontrakt wie Sie ihn wünschen und brauchen zu ihrem Schutz.
Faut, Uuhn & Diez, Agenten.

Alle Arten Portraitbilder Vergrößerungen und Einrahmungen

werden sorgfältig angefertigt zu mäßigen Preisen. Verkauf von Eastman Kodaks und Films. Anfertigung von Kodakbildern schnell und haltbar.

High Grade Portrait and Kodak Studio

411 Castell Straße.
C. Seidel, Eigentümer.

Achtung!

Wer eine leichte Buggy, die nur wenig gebraucht ist, und die man ohne auszufertigen ringsherum zumachen kann, billig kaufen will, der wende sich an

J. Gieckel, Neu-Braunfels.

Alle Sorten Oefen repariert.

Lassen Sie mich das Adjustment in Ihrem Ofen- oder Gasolofen dicht machen, und Ihren Holzofen für den Winter instandsetzen. Bestellungen kann man bei Herrn's lassen. Bestellungen vom Lande eine Spezialität.
Bob Schafer, 825 Austin St., San Marcos, Tx.

Zu verkaufen.

Zwei billige Wohnhäuser an der Academy-Straße. Nachfragen bei 503
W. S. Hoeft.

An die Eltern und Kinder von Comal Co.

Das unterzeichnete Comité erucht um lebhaftige Beteiligung an der Kinder-Abteilung der Comal County Fair. Ihre Mitwirkung ist notwendig, um diese Abteilung zu einem Erfolg zu gestalten. Bitte Eintragungen auf dem Fairplate Donnerstag, den 13. September zu machen.
Frau R. S. Wagenführ,
Frau Fern. Jipp,
Frau Frank Schwab.

Zu verkaufen.

Mein Wohnplatz in Neu-Braunfels. Haus mit acht Zimmern, zwei Hallen, Heizung und allen modernen Einrichtungen. Gelegen an der Seguin-Straße, Westseite.
Albert Eifel.

Hilfe verlangt.

Mädchen und Frauen, die Arbeit bei dieser Gesellschaft wünschen, sollten sofort in der Office im Fabrikgebäude vorsprechen und Applikation machen.
Planters & Merchants Mills, Inc.

Tagebuch einer Reise nach Texas im Jahr 1848 — 1849.

Von Heinrich Ostermayer, Kaufmann in Wiberach.

(Fortsetzung.)

Wir kamen abends an den Peach Creek und mußten da der Bach vom Schneewasser tief und es bereits Nacht war, auf dieser Seite kampieren. Hier ist am Bach entlang Holz in Menge, dürres, herangekehrtes; auch eine kleine amerikanische Farm. Wir kochten, ließen's uns schmecken. Dr. Martin verließ bei den Fuhrleuten. Sein Bruder und dessen Frau bekamen in der Farm ein Bett. Ich setzte mich in der armeneligen Stube nahe an der Bettstelle der Frau und der Kinder auf einen Stuhl nieder, vor mir das Kaminsfeuer; draußen heulten Wölfe, die großen Hunde hielten Wache.

Der Bach war zur Zeit sieben Fuß tief, sonst kaum eine Sand hoch. Wir packen auf und untersuchen. Das Wasser ist heute Nacht um die Hälfte gefallen, so daß man durch kann; Ab- und Zufahrt sind aber zum Versinken. Nach zwei Stunden Mühen kamen wir an's andere Ufer.

Hier am Bach unter den Bäumen liegen an 150 deutsche Emigranten von der ersten deutschen Einwanderung. Krank, elend, mit der Ruhr wurden sie von Indian Point heraufgeschafft, blieben hier im Elend liegen, so daß der größte Teil hilflos endete. Erst nach einigen Tagen wurden sie beerdigt, und das kaum einen Fuß tief, so daß die Wölfe sie heraus-scharrten, fraßen, und die Glieder verschleppten; so erzählten's mir Augenzeugen auf den Stellen selbst.

Sonntag, den 17. Dezember.

Heute kamen wir nach Gonzales, das planmäßig zu einer Stadt ausgemeßten ist, aber erst circa 20 Häuser hat. Die weite Umgegend magerer Boden, viel Waldung von Eichen.

Nach einer Stunde kommen wir an den San Marcos Creek; dieses schöne, rasche, klare Wasser ist eigentlich ein Fluß; An- und Abfahrt sind beschwerlich. Schon etwas spät wurde diesseits im Waldboden kampiert, gekocht und die Nachtlager bereitet. Unterdessen waren die zwei Brüder Martin während hinstereinander, griffen nach den Flinten; wir hatte Mühe, abzuwehren, zu trennen; so hatten sie's jeden Tag. Im Schutz des Waldes und trocken hatten wir hier gut Lager. Des Morgens, als man die Tiere suchte, waren zwei Stück erst mittags auf der verdorbenen Prärie zu finden, daher man spät fort kam und schnell abfuhr. Die Aufzucht mit vier Pferden, mit kaum 30 Zentner Gut, erforderte fünf Zoch Ochsen als Vorspann.

Montag, den 18. Dezember.

Heute passierten wir den Nueces Creek (Bach), mit wenig Wasser: Ein- und Ausfahrt ziemlich steil, jedoch brauchten wir kein Vorspann; wir blieben jenseits im Camp über Nacht.

Dieser Tag ging's an mehreren amerikanischen Farmen vorbei, die außen und innen von Wohlstand

zeugten; da waren Milch, Eier, Hühner zu kaufen.

Seit drei Nächten ist es im Freien recht lieblich zu schlafen, besonders unter den Bäumen. Wir passierten durch große Eichenwälder, ohne Wild zu sehen.

Das Erdreich ist ziemlich leicht, sandig; abwechselnd wellenförmig Land, etliche Höhen von Bedeutung mit Eisenerz die Fülle; sehr schöner Fahrweg, trocken. Alle Wälder ohne Unterholz und die Eichen weit auseinanderstehend.

Wo nur ein kleines Bächlein fließt, ist das Wachstum dem Niesel entlang ersaumend; die Bäche, wie man an den Ufern leicht sieht, haben zur Zeit der Regen ein abschüssig tiefes und breites Bett. Hier ist die Vegetation gigantisch. Weil die Wasser schnell abfließen, hat's keine Sümpfe. In einem solchen Pottom gibt es Eichen und Nüsse der Menge, und es sind da mit großem Nutzen Schweine zu halten.

Viele Amerikaner umschwärmten Dr. Martin, um ihm Land anzubieten; er hat ausgesprochen, daß er noch viele tausend Acker für sich, unabhängig vom Verein, auf Spekulation kaufen werde; so sagte er auch selbst mehrmals zu mir.

Die But, nach Kalifornien zu ziehen, in's Goldland, ist groß, daher zur Zeit schöne Farmen um Spottpreise zu haben wären, nur um auch fortzuziehen zu können.

Das Land wechselt täglich mehr ab mit Tälern, Höhen, Prärien mit und ohne Wald und Gebüsch, die wie künstlich angelegt zu sein scheinen.

Von allen amerikanischen Frauenzimmer sah ich bis heute nicht eine einzige schön, frisch, blühend, mit Rosa - Teint; vom Klima kommt die bestimmt nicht allein, denn ich sehe recht hübsche deutsche Frauen, so frisch, wie in der deutschen Heimat; von vielen Arbeiten kommt's auch nicht her; Nichtstun, Lesen, Schaukeln im Wiegenstuhl, ist all ihr Tun; alle Arbeit liegt den Schwarzen ob.

Hier oben im Land nichts als Viehzucht aller Art, kein Zuckerbau mehr, wenig Baumwolle, Kaffee und Zucker sind hier unglaublich wohlfeil, so auch Fleisch und Kornmehl; aber Sor-nvieh und Pferde gelten schöne Preise.

Den 19. Dezember.

Heute passieren wir ziemlich mageres Erdreich, meist mit Pflanzensamen bewachsen; Grund Sand, Kies, Gestein; es geht durch mehrer Creeks (Bäche).

Nachquartier bei Seguin, auf einem auf festem Grund ruhenden Plateau; die ausgesteckte Stadt zählt kaum 30 Häuser; es sind noch viele Stumpfen und Bäume im Stadtbereich zu sehen.

Seit sechs Tagen bekamen wir kein Brod von Weizenmehl, sondern nur von Weizen, das denen, die nicht daran gewöhnt sind, lange nicht munden.

Es gibt hier etliche Handelsläden mit Spezerei und kurzen Waren, aber nicht einen mit Elmentwaren. Hier kampieren wir vor der Wohnung des Handelsmannes Jörn (war Schneider, aus dem Elsaß) auf der Gallerie, und schlafen auf genomene Abend-mahlzeit bei ihm gut.

Man sieht es auf den ersten Anblick, daß hier vor fünf Jahren noch eine Wildnis war, wo die Indianer haften.

Der Ort liegt hoch, eben, ist trocken und hat sehr gute Quellen zur Hand; es wird sich sicher bald vergrößern.

Herr Jörn ist brav und billig, man kann bei ihm alles haben, auch logieren; er wohnt links, in der Mitte des Orts.

(Fortsetzung folgt.)

Woher die Bananen kommen.

Die Behauptung, die in dem letzten volkstümlichen amerikanischen Gassenbauer aufgestellt wird, daß wir keine Bananen haben, wird durch einen Aufsatz der Nationalen Geographischen Gesellschaft über diese schmackhafte Frucht Lügen gestraft.

Die Banane, so lesen wir, war vor anderthalb Menschenaltern nur wenigen Personen an der atlantischen Küste bekannt und wurde als tropische Kuriosität angesehen. Heute bildet die Banane das Obst der Massen und hängt in großen, gelben Büscheln selbst in den Krämerläden der entlegensten Weiler und Dörfer. Letztes Jahr wurden zwischen 40 und 50 Millionen Büschel Bananen eingeführt, so daß auf jede in den Vereinigten Staaten lebende Person mehrere Dutzend Bananen kamen. Neben Tag werden in diesem Lande beinahe 15 Millionen Bananen verzehrt.

Die Banane soll ursprünglich aus Indien vom Fuße des Himalayabirgs kommen. Unter den Christen des Orients besteht eine Legende, nach der die Banane einen hervorragenden Platz im Paradies einnahm und daß Eva eine Banane und nicht einen Apfel aß, um ihre Kenntnisse zu bereichern. Wahrscheinlich ließen sich die Botaniker durch diese Legende unbewußt beeinflussen; denn sie nannten zwei wichtige Arten der Frucht Musa Paradisiaca und Musa sapientum, das heißt, Paradiesfrucht und Frucht der Weisenden.

Niemand weiß, auf welchem Wege diese beliebte Frucht nach Amerika kam; sie scheint schon hier gewesen zu sein, als Columbus ankam. Eine Erklärung lautet, daß sie zu Anfang des sechzehnten Jahrhunderts von Spaniern nach San Domingo gebracht wurde und sich von dort schnell nach den anderen westindischen Inseln und dem Festland verbreitete. Das Kapital und die Initiative der Nordamerikaner brachte die Anlage von Bananenplantagen in Mittelamerika zustande, und heute wird die Frucht dort in größerem Umfange angebaut als in jedem anderen Teile der Welt. Auf den Inseln ist die Produktion am größten, auf Jamaica, und auf dem Festland wird die Banane hauptsächlich in Nicaragua und Cost Rica gezogen.

Eine große Dampferflotte, im Sommer mit Kühlschiffen und im Winter mit Heizvorrichtungen ausgestattet, ist beständig zwischen den Küsten Mittelamerikas und den Golfplätzen der Vereinigten Staaten unterwegs, und von hier aus fahren täglich Hunderte von Eisenbahnwagen, um den Appetit der Amerikaner auf Bananen zu befriedigen.

Die Entwicklung der gewaltigen Bananenindustrie hat das Leben der mittelamerikanischen Staaten in einschneidender Weise berührt. Die Verwandlung der Urwälder zu produktiven Plantagen hat den Republikan Wohlstand, Eisenbahnen, Hafenanlagen und sanitären Fortschritt gebracht. Das „gelbe und kalte“ Gold, das die Spanier in früheren Zeiten fortgeschleppten, führte zur Verarmung Mittelamerikas; aber die Ausfuhr der goldenen Banane bringt das goldene Metall zurück u. baut in entsprechender Weise die Länder auf.

Wageninhalt eines Krokodils.

In einer der letzten Sitzungen der Zoologischen Gesellschaft in London betrat ein Karbiger das Podium und legte auf den Tisch des Vorsitzenden einen großen, schweren Sack nieder. Nachdem der Vorsitzende den Anwesenden mitgeteilt hatte, daß der Schwarze in den an Krokodilen reichen Gegenden am Langanjifase den Beruf eines Jägers ausübt, er suchte er den Mann, der Verammlung zu zeigen, was er in dem Wagen eines einzigen Krokodils gefunden hatte. Der Karbige öffnete den

Broße Community-Ausstellung

— d e s —

Teutonia Farmer-Vereins

Samstag und Sonntag, 8. und 9. Sept.

Zahlreiche regelmäßige Preise, sowie Spezialpreise, gestiftet von Geschäft-leuten für die besten ausgestellten Feld- und Gartenprodukte, Vieh, Geflügel, Koch-kunst - Erzeugnisse, Damen - Handarbeiten u. s. w.

Gute Konzertmusik beide Tage

Eintritt 25c — schließt alle Attraktionen und Unterhaltungen ein. Kommt alle und begrüßt Eure Freunde bei der Teutonia - Aus-stellung. Zum Schluß

Großer Ball beide Abende.

Converse Community Fair

Sonntag, 9. September 1925

Gute Musik, Erfrischungen

— u n d —

Barbecue

Abends großer Ball im Freien

Große Beteiligung an der Ausstellung ist erwünscht

Das Gleichgewicht des Körpers



Ist von großer Bedeutung.

Unter der Oberfläche

liegt verborgen die wundervolle Kette von Knochenwirbeln, welche Deinem Körper das richtige Gleichgewicht erhält.

Den Ketten, welche die Räder des Geschäftes kontrollieren, wird große Aufmerksamkeit geschenkt. Zahlreiches Studium und Arbeit wird angewandt, um die Geschäfts-Methoden zu verbessern, und die Geschäfts-Operationen zu verkürzen. Warum dann nicht etwas Zeit anwenden, um den Naturweg zur Wiederherstellung Deiner Gesundheit zu untersuchen? Nämlich:

Chiropractic.

Veratung und Analyse ist frei.
Frau F. S. Smith, D. C.
Graduierte der Palmer Schule.
736 Mill Str. Phone 143, Sprech-stunden: 9.30—12; 2—5; 7—8.

Geographie und Verappigung.

Herr Strümpel hatte wegen Erledigung seiner Steuern im Berliner Rathaus zu tun. Sein Bescheid wies ihn nach der Amtsstube No. 217, aber die war nicht zu finden. Er hielt einen Magistratsdiener an: „Ach, Sie wissen doch hier Bescheid, wie komme ich wohl nach Zimmer 217?“

„Hier den Korridor lang bis zur zweiten Treppe, nachher linksrum geradeaus, dritte Treppe, hinauf, und dann jenseits des Ganges.“

„Nee, nee, das kann mir nicht gehen — ich will doch keine indischen Steuern bezahlen, bloß preussische!“

Gut variiert.

Sie (erregt): „Sich vorstellen zu müssen, daß man dich um 3 Uhr morgens mit den Armen einen Laternenpfahl umklammernd gefunden hat.“

Er höhniß: „Sich denken zu müssen, daß du auf einen alten Laternenpfahl eiferfüchtig bist...!“

Doppelwirkung.

Professor (der im Hest eines Schülers einen großen Tintenfleck bemerkt):

„Ich sage Ihnen nur das Eine: Dieser dunkle Fleck wirkt ein helles Licht auf Sie!“

Der Geld.

Willy las einen Roman und schlen-derte das Buch plötzlich wütend zur Seite. „Mein!“ schreit sie, „das ist zu toll, wie der Held seine Augen behandelt! Erst schleudert er sie zur Decke empor, darauf läßt er sie zu Boden sinken. Dann läßt er sie Pfeile schießen und Blitze schleudern, im Zimmer umherwandern, und zum Schluß heftet er sie auf die Wand!“

Ueberflüssiges Geschenk.

„Hast du auch schon daran gedacht, was du deinem Schwager zum Geburtstag schenkst?“

„Ja, ich werd' ihm wahrscheinlich nichts geben.“

„Du, ich mach' dich d'rauf aufmerksam, das hat er schon!“

Aus der Physikstunde.

Lehrer: „Was ist Geschwindigkeit?“

Schüler: „Geschwindigkeit ist dasjenige, womit einer einen heißen Keller wegseht.“

Kirchliches

Deutsch-protestantische Kirche.
Sonntagsschule 9 Uhr, Morgen-gottesdienst 10 Uhr; Abendgottes-dienst 8 Uhr.

Kirchenchorübung jeden Dienstag Abend um 1/2 8 Uhr; Junior Chior jeden Freitag um 1/2 8 Uhr.
G. Wornhiltweg, Pastor.

Evangelische Parodie.

Sonntagsschule und Gottesdienst in Cibola jeden 1; 3. und 5. Sonntag morgens, in Juchl jeden 2. und 4. Sonntag im Monat morgens; an 7. Sonntagen, nachmittags Sonntags-schule und Gottesdienst. In Converse jeden 1. und 3. Sonntag nachmit-tags Gottesdienst und Sonntagsschu-le. G. Knifer, Evangelischer Pastor.

Evangelische Parodie Marion.

In der Luther - Melancthon Kirche zu Marion Sonntagsschule und Got-tesdienst jeden 2. und 4. Sonntag im Monat morgen.
In Leizners Schule Sonntagsschu-le und Gottesdienst jeden 1. Sonnt-ag morgens und jeden 4. Sonntag nachmittags.
In Three Oaks, Wilson County, Sonntagsschule und Gottesdienst je-den 3. Sonntag im Monat morgens.
Am vorhergehenden Samstag Nach-mittag Unterricht in Deutsch u. Re-ligion.
F. Wiedner, Pastor.

Wenn Ihr krank seid — geht gleich anfangs zum rechten Arzt.

Dr. ADKISSON ist Graduirter der besten Universitäten Amerikas und hält Zertifikate von vielen großen Colleges und Hospitälern in den Ver. Staaten und Europa Er war eine Zeitlang in Deutschland u. hält ein Beglaubigungs-schreiben des BerlinerGroßenHospitals



Dr. ADKISSON ist wohl der bestbe-kannte Spezialist in seinem Fach in Tex-as u. seine Zuver-lässigkeit ist seit über 20 Jahren er-probt. Tägliche Sprechstunden in seiner Office von 9 vorm. bis 7 nachm. u. Sonntags von 10 morgens bis 1 Uhr mittags.

Chronische Krankheiten und ihre Behandlung

Diese Krankheiten erfordern rechte Behandlung und sie müssen wohl verstanden sein, um Jahre schlimmen Leidens zu verhindern. Ich beanspruche nicht, daß ich darin eine übernatürliche Einsicht besitze, aber die vielen Jahre der Erfahrung in Behandlung der gleichen Krankheiten gibt mir bedeutende Vorteile. Ich lade Sie ein zu kommen und meine genaue Kenntnis der Leiden zu prüfen. Ein Besuch überzeugt. Resultate werden in meinen Fällen garantiert. Schreibt um freie Broschüre in nichtbedrucktem Ur schlag.

Dr. Adkisson behandelt erfolgreich

nach den neuesten und besten Methoden Blut-, Nerven-, Haut-, Nieren-, Harn-, Prostata-, Lungen-, Eingeweide- und Rektum-Leiden, wie Hämorrhoiden, Hämip, Risse usw., auch alle Harnkrankheiten und alle chronische Leiden.

DR. ADKISSON, 121 W. HOUSTON STR. SAN ANTONIO, TEXAS.

Lokales.

† In der Comalstadt brannte Mittwoch Nacht vorige Woche das von Herrn Frank Cadue und Familie bewohnte Wohnhaus nieder. Die Feuerwehr war schnell an der Brandstelle, doch war nicht mehr viel zu retten. Das Feuer soll an der Decke begonnen haben, während die Familie schlief, und wurde erst entdeckt, als es schon weit um sich gegriffen hatte. Das Haus gehörte Herrn Henry Orth. Der Verlust ist zum Teil durch Versicherung gedeckt.

† Das Friedrichsbürger „Wochenblatt“ berichtet: „New Braunfels Kaufleute wurden in der letzten Woche durch einen geschickten Checkfälscher in recht empfindlicher Weise geschädigt. Zeitungsberichte melden nichts von der Verhaftung des Schwindlers.“

Es handelt sich hier jedenfalls um ein Mißverständnis. Nicht New Braunfels, sondern San Antonio Geschäftsleute wurden geschädigt von einem Schwindler, der dort Waren kaufte und an S. B. Schumann in New Braunfels senden ließ. Der Schwindler schrieb Checks für etwas höhere Beträge, als für die Waren verlangt wurden, aus, legte eine falsche Unterschrift darunter, ließ sich den Unterschied in Bargeld herausgeben und begab sich dann zum nächsten Geschäft, um dort das Verfahren, das ihm überall gelang, zu wiederholen.

len. Der Schwindler wurde erst im Clearing House entdeckt. — New Braunfels Kaufleute haben einen guten Klang in der Geschäftswelt und werden deshalb mit Vorliebe von Fälschern und Schwindlern mißbraucht.

† Deutsches Theater. Ade! Nun wird es wirklich Ernst! Nachdem es große Mühe gekostet hat, von der amerikanischen Regierung eine weitere Aufenthaltserlaubnis für die uns so lieb gewordenen deutschen Künstler zu erhalten, begibt sich nun die ganze Truppe am 21. September nach New York, wo sie den ganzen Winter über im Irving Place Theater gastieren wird. Die letzte Gelegenheit, eine gediegene deutsche Vorstellung und gute deutsche Musik zu hören, bietet sich unserem Deutschtum am 15. und 16. September. Am Samstag tritt die Truppe letztmalig in der Schulz Halle in Marion und Sonntag in der Echo Halle in New Braunfels auf. Zur Aufführung kommt eines der neuesten und besten deutschen Lustspiele, betitelt „O Schwiegerpapa!“ in erstklassiger Besetzung zur Aufführung, außerdem wird in den beiden Zwischenakten ein tadelloses Konzertprogramm zur Abwicklung kommen, in welchem Walter Janzahn, Mizzi Delorm, Angelo Pippich, Army Tharaud und Paul Diez mitwirken werden. Die meisten der genannten Künstler sind uns so wohlbekannt, daß sie keiner speziellen Einführung bedürfen. Angelo Pippich und Paul Diez

sind zwei hier noch unbekanntere Größen, genießen aber in ihrer Heimat einen großen Ruf. Speziell Angelo Pippich, welcher der Liebling der Wiener Theaterbesucher ist und in Wien im „Dreimäderlhaus“ den „Schubert“ über 300mal mit großem Erfolg sang. Sein weicher Tenor und sein gewinnendes Spiel werden sich auch hier die Herzen der Zuhörer im Sturme erobern. Herr Pippich wird im Konzertteil zusammen mit Mizzi Delorm das entzückende Duett „Das Lied aus Wien“ aus dem „Dreimäderlhaus“ singen. Außerdem bringt er eine Reihe der neuesten Wiener Lieder, darunter das herzergreifende „Lied aus Wien“. Wir hoffen, daß sich unser ganzes Deutschtum zu diesen Vorstellungen einfinden wird, um diesen uns so lieb gewordenen Künstlern Lebenswohl zu sagen. Tickets sind in den in der Anzeige angeführten Plätzen erhältlich.

† Prof. John Peeters schreibt aus Yreka, Siskiyou County, California, am 27. August, daß er dort die County - Lehrerversammlung besucht, und daß er in der Nähe von Dorris, nicht weit von der Grenze des Staates Oregon, eine Lehrerstel übernommen hat.

† Die „Seguiner Zeitung“ vom 31. August berichtet: Herr Fritz Schulze, ein früherer langjähriger Bewohner im südwestlichen Teil unseres Countys, jetzt bei Woodsboro wohnhaft, kam am Donnerstag auf dem Wege zum Begräbnis seines Schwagers Jul. Schwandt zu New Braunfels durch Seguin und stattete auch unserer Office einen Besuch ab. Wie er uns mitteilte ist er mit der Baumvollerte beinahe fertig und achtzig Ballen habe er jetzt schon geerntet. Die Ernte war dieses Jahr in seiner Gegend gut.

† Die Vorbereitungen für die große Community Fair des „Lentonia Farmer - Vereins“ in Sporttown nächsten Samstag und Sonntag, den 8. und 9. September, sind im besten Gange; die Ausstellung verspricht reich besetzt und sehr sehenswert zu werden, und daß alles gern dorthinkommt, ist bekannt; man trifft dort viele Bekannte und Freunde und kann bei guter Unterhaltung mit liebenswürdigen Menschen seine Zeit angenehm zubringen. Bei einigermaßen gutem Wetter gibt es daher wieder eine wirkliche Wälderwanderung nach Sporttown. Schade, daß Fritz Kraft und S. A. Rose nicht mehr da sind.

† In Chautauqua, New York, wo er Vorlesungen über Kunst hielt, ist der auch in New Braunfels bekannte Kunstmaler Werner White im Alter von 60 Jahren gestorben. Als Präsident McKinley vor Jahren San Antonio besuchte, wurde ihm dort White's Delgemälde „The Mammoth“ als Geschenk überreicht. Bei einem seiner Besuche in New Braunfels schenkte Herr White der „New Braunfels Zeitung“ eine große Photographie dieses Gemäldes. White hinterläßt einen Bruder in Texas, den Zeitungsmann Dabney Whit in Tyler, und eine Schwester, Frau W. W. Cunningham in Beaumont.

† Geschäftliche Besucher der New Braunfels Zeitung waren Hugo Rohde, Ortwin Bloedorn, E. S. Sippel, H. P. Lippe, R. S. Marrs, Frau und Tochterlein, A. W. Steinbring, A. C. Jessen, Oscar Haas, Fred Voerner, Richard Voerner, C. S. Lehmann, Otto Wiele, Walter Buch, Joseph Hubertus, F. A. Schulze, Edm. Albes, Monroe Albes, Herrn, Ludwig, Carl Braune, Richard Hartmann, John Wiedel, Fr. A. Henne, Edgar Diet, Joe Diet, E. A. Eiband, Frau J. A. Fuchs, Frau J. W. Wankel, Fr. Ona McClaffen, Ad. Stein, Frau Emma Buch, Fr. Anna Buch, Wm. Stratemann, und viele Andere.

Wächter des Heims
Livergard und Lungardia
Livergard ist das Neue Abführmittel, das wir nicht verbessern können; übertrifft alle anderen. Wenn ein Abführmittel nötig, macht es lachende Babies aus fränkischen, hält alte Leute jung.
Lungardia ist unvergleichlich für Husten, Erkältungen, wunden Hals; unübertroffen in Heilung von tiefsitzendem, altem Husten. Ein Versuch überzeugt Lungardia Co., Dallas, Texas. Zu haben bei D. C. Schaefer & Co.

Etwas von der Wahrheit.
„Muski“ in den „Mississippi-Plättern“.

Etwas östlich von unserer Wohnung steht eine Penny-in-the-Slot-Maschine, und etwas westlich steht auch eine. Auf die östliche stellen die Frauen der Nachbarschaft ihre Kinder, wenn sie ihr genaues Gewicht wissen wollen. Auf die westliche stellen sie sich selbst. Diese wiegt nämlich sechs Pfund zu wenig, jene sechs Pfund zu viel. Alle etwas „fülligen“ Damen stellen sich auf die westliche Waage, die sechs Pfund abkürzt; die sehr schlanken und die Kinder kommen auf die andere, die sechs Pfund zuflügt. So sind die Menschen. Sie lügen andere und sich selber an.

Der Lügner? Oder vielmehr, wer lügt nicht? Alle lügen. Die Madame Muski, die sonst die Lüge über alles hat, lügt den Mr. Muski doch jeden Morgen an. „Stehen Sie auf, Mr. Muski“, ruft sie ins Schlafgemach hinein, „es ist bereits 7 Uhr.“ (Um diese Stunde sollte er schon in der Office sein.) Und der Muski springt wie besessen aus dem warmen Nest, schaut in den Garten, rasiert sich und putzt sich die Stiefel. Und wenn er dann gestiefelt und gespornt am Frühstückstisch erscheint, dann öffnet der Knack seine Tür und verbeugt sich vorlegen: „Gut Sieben, Madame hat wieder gelogen.“

Sie tut's nicht allein. Der Muski lügt auch; und am öftesten (wenn dieses schöne Wort erlaubt ist) lügt er die Mrs. Muski an. Häßt aber jedesmal prompt damit herein. Denn der Mann merkt sich natürlich nie die Märchen, die er erfindet. Aber, die Frau behält sie. Und nach einigen Tagen, wenn er sie längst vergessen hat und nun harmlos mit der Wahrheit herauskommt, tönt es zurück: „Du hast mir vorgestern aber doch die Geldsäcke ganz anders erzählt. Hast mich also wieder einmal angelogen.“

Heute, wo der Muski in den Straßenbahnwagen tritt, geht das Lügen gleich wieder los. Er trifft seinen Nachbar, der im Gesicht etwa die Farbe des Schweizerkäses hat, und lügt ihn an: „Ja, Sie sehen ja heute brillant aus, so frisch und rosig habe ich Sie lange nicht gesehen.“ Und der Nachbar grinst hocherfreut und lügt zurück: „Ja, das macht das kalte Bad, das ich allmorgendlich nehme.“

Er lügt ganz „ausverhönten“, wie Prälig sagen würde. Er nimmt alle Samstag abend ein sehr warmes Bad und scheidet kaltes Wasser wie brennend Licht. Früher hielt er die Fiktion des kalten Bades sogar seiner Familie gegenüber aufrecht. Er ließ das Wasser in die Wanne laufen, stülpste höchstens die Fingerhügel hinein und erging sich dann in allerlei Ejakulationen, die den anfänglichen Schauer und dann den Genuß des kalten Bades markieren sollten: „Brrr! Brrr! — Ha ha, ha; — Ze-cold water — rah, rah, rah! Einmal aber hat er vergessen, die Tür zu verriegeln, und seine Gattin hat sich persönlich von dem Genuß überzeugt den er sich bereite. Jetzt lügt er bloß noch auf der Car von dem kalten Bade.

Kaum ist der Muski in der Office, da erfreut er sich wieder des Angewandens. Auf seinem Pult liegt ein Brief, der lautet: „Ihren äußerst interessanten Beitrag konnten wir leider diesmal wegen Platzmangels nicht aufnehmen, und wir müssen Sie auf ein anderes Mal vertrösten. Mit ausgezeichneter Hochachtung etc.“ Der Brief enthält ungefähr so viele Lügen wie Worte. In die Wahrheit überseht, würde er lauten: „Ihren tüchtigsten Quatsch werden wir uns hüten aufzunehmen und auch noch dafür zu bezahlen. Belästigen Sie uns, bitte, hinfür nicht mehr. Mit derjenigen Achtung, die Ihnen zukommt, zeichnen wir etc.“

Und jetzt setzt sich Muski an die Arbeit. Das ist der Lichtblick in dieser Welt des Truges. In der Zeitung wird nie gelogen. Die verkündet immer die lautere Wahrheit. Darum schwören auch die Leute auf ihre Zeitung wie auf Evangelium. Aber sonst ist alles ringsum faul. Nicht nur die Menschen lügen, wie die erwähnten Beispiele lehren. Man hat jetzt nicht nur den Lügner und die Lügnerin. Man hat jetzt auch das Lügending. Das letztere halte ich für eine der größten Ertrügenschaften der modernen Zeit.

Auf dem Lande.
Sommergast: „Sie annoncieren: Zimmer mit ländlicher Aussicht; ich kann hier aber von meinem Zimmer aus nichts von ländlicher Aussicht entdecken?“
Vermieter: „Sehen Sie denn nicht den Misthaufen vor Ihrem Fenster?“

Gehüpft wie gesprungen.
Großmutter: „Emil, hier hast du Briefpapier; schreib' jetzt an die Mama!“
Emil: „Ja, ich weiß aber den heutigen Datum nicht!“
Großmutter: „Nun, so schreib' halt den geistigen!“

Der Rastkopf.
„Was sollen wir zum Künstlerball anziehen?“
Irngard, die Kletse — Malerin —, wußte Rat: „Jeder kleidet sich in der Farbe seiner Haare. Edith zieht ein kastanienbraunes an, ich ein goldrotes, Mama ein graues.“
„Um Gottes willen,“ rief der Vater aus, „ich kann doch unmöglich nackt gehen!“

Aus der Steinzeit.
„Schnell, schnell, Deine Schwiegermutter wird von einem Saurier angefallen.“
„Was geht's mich an, was dem Saurier passiert?“

Auf dem Monde.
„Vater, leben auf dem Mond auch Leute?“
„Wahrscheinlich, mein Sohn.“
„Das muß aber ein Gedränge sein bei abnehmendem Mond!“

Der Watt.
„Maze, wie heißt doch man heißt der kleinste Kraftteil, wo man in die Elektrizität mit rechnet?“
„Watt, Vater!“
„Schäferskopf, zweimal frage mich!“

Neue Bekanntmachung



Emma Lee Felber
Heilerin durch Gottes Allmacht
Ist bis 1. Juni in New Braunfels jede Woche von Mittwoch 10 Uhr bis Samstag Abend.
Vom 1. Juni an ist sie nur Donnerstag jede Woche von 9 Uhr morgens bis 9 Uhr abends in New Braunfels, in der Comalstadt, 401 River Avenue.
Alle, die in Jesus Namen geheilt werden wollen, sind willkommen.

New Braunfels Cash Store
Hörke's Gebäude, 739 Ost - Seguin - Straße
Telephon 533
Wm. Feltner, Eigentümer
Händler in Groceries und Dry Goods, Notions, Blechwaren und Porzellan. Prompte, höfliche Bedienung. Freie Ablieferung in der Stadt. Bezahle den höchsten Marktpreis für Eier und Butter.

B. E. Yoelcker & Son
PHARMACISTS
NEW BRAUNFELS, TEXAS
Kodaks and Films
Waterman Füllfedern
Telephon 14 und 321

The Guaranty State Bank of New Braunfels
Kapital \$50,000.00
Betreibt ein allgemeines Bankgeschäft, kauft Liberty Bonds, bezahlt Zinsen auf Zeitdepositen. Safety Deposit Boxes zu verrenten. Nicht-verzinsten Depositen sind durch staatliche Garantie geschützt.
Ihre Kundschaft wird geschätzt
Beamte
Emil Heinen, Präsident
A. W. Richter, Vice-Präsident
Gus. Reinarz, Vice-Präsident
Gilbert C. Reinarz, Kassierer
Fred Tausch, Hilfskassierer
Direktoren
Otto Bodemann
Carl G. Braune Sr.
Louis Forschage
Emil Heinen
Alfred R. Rothe
A. W. Richter
Ed. Rohde
Gust. Reinarz
G. D. Reinarz
E. P. Stein
Fred Tausch

Als Hausmittel
gebraucht nur das beste
Puretest
Aspirin, 25c, 50c und \$1.00
Epsom Salts, 10c, 20c, 30c, und \$1.25
Cafitor - Del, 15c, 30c, 50c, \$1.00
Benzide Hydrogen, 25c
Bird Seed, 35c
Cream of Tartar, 40c
Glycerin u. Rosenwasser, 25c u. 50c
Mineral - Del, \$1.00
Rubbing Alcohol, \$1.00
Witch Hazel, 75c
H. V. Schumann
Retail Store

Blinn Memorial College
Brenham, Texas
bietet strebsamen jungen Leuten vortreffliche Gelegenheit, sich gründliche Schulkenntnisse anzueignen, sich für das Lehrfach, die Geschäftswelt oder höhere Schulen vorzubereiten.
Höhere Auskunfte erteilt
J. L. Neu, Präsident

Curt Linnartz
Händler in
Groceries, Dry Goods, Notions, Schuhen, Töpferwaren, Blechwaren u. s. w.
Der höchste Marktpreis wird für Butter und Eier bezahlt.

Es gibt andere Sorten — aber wenige sind so gut
Peerless
Ein höchst befriedigendes Weizenmehl
H. Dittlinger Roller Mills Co.
New Braunfels, Texas

Luerfen Auto Co.
Seguin-Straße.
Alle Reparaturen an Automobilen jeder Art werden prompt, gut und zu mäßigen Preisen ausgeführt. Gasolin, Schmieröl, Automobil-Zubehör.
Oscar und Harry Luerfen,
Eigentümer.
Telephon 476.

fleisch und fleischwaren
Erstklassig, sanitär gehalten, zu jeder Tageszeit. Prompte und reelle Bedienung. Besondere Beachtung wird Telephon-Bestellungen gegeben.
PALACE Phone 160
PLAZA Phone 63
CITY Phone 187
MEAT MARKETS

Texanisches.

* Bei einer Cottongin in Sherman wurde die Leiche von T. F. Coffman von Whiteboro unter einem Haufen Baumwolle gefunden. Er war seit dem vorhergehenden Tage vermisst worden. Coffman hinterläßt seine Frau und neun Kinder.

* Die Fair in Alice, Jim Wells County, beginnt am 26. September.

* Einige Neger im County - Gefängnis zu Franklin verfluchten zu entkommen; es war ihnen gelungen, aus dem Zellenkäfig herauszukommen und ein Loch in die äußere Mauer zu brechen, als sie vom Sheriff entdeckt wurden.

* Aus Friedrichsburg wird berichtet, daß die Baumwollernte in der Umgegend nicht so gut ausfällt wie letztes Jahr, doch ist die Qualität wie immer, besonders gut. Seit den Regenschauern in letzter Zeit werden die Pastures schön grün.

* Ungefähr zwei Meilen östlich von Chilton am Deer Creek in Falls County hat man in einer Tiefe von 1,121 Fuß Öl gefunden. Es schießt oben aus dem Bohrloche aus; der Ertrag soll sich täglich auf 300 bis 500 Faß belaufen.

* Der County Clerk von Bexar County hat einen Heiratschein ausgestellt für Lawrence Saecker und Kathryn Jane Goslin.

* Auf der Gillespie County Fair in Friedrichsburg war ein Büffelschädel ausgestellt, der kürzlich im Dry Creek bei Luckenbach ausgegraben worden war. Schädelknochen und Zähne waren gut erhalten. Die letzten Büffel in jener Gegend sollen Ende der vierziger Jahre gesehen worden sein.

* Die Fair in Friedrichsburg wurde am letzten Tage von mehr als 7,000 Personen besucht.

* In der Gegend von Moulton und Shiner soll die Baumwollernte befriedigend ausfallen.

* In Shiner ist Herr Ferdinand Granz im Alter von 76 Jahren gestorben. Er hinterläßt seine Gattin, geb. Eudonia Richter, 4 Söhne, 2 Töchter und 7 Enkel.

* Beim Baumwollpflücken in der Nähe von Ammannsville wurde die

21 Jahre alte Angelina Fischer, Tochter von Albert Fischer und Frau, vom Blitz erschlagen.

* In der Nähe von Shiner ist Herr E. F. Plume im Alter von nahezu 78 Jahren gestorben. Er hinterläßt seine Gattin, 2 Söhne, 5 Töchter, 5 Enkel, 2 Schwestern, in Texas u. eine in Deutschland.

* Als Deputy Sheriff Vosburg in der Nähe von Cost einen Mexikaner, der an einer Kauferei beteiligt gewesen war, verhaftete, begann ein anderer Mexikaner, der sich hinter einem Automobil versteckt hatte, auf den Beamten zu schießen. Eine Kugel traf Vosburg am Arme, eine andere unterhalb des Armes ins Bein.

* In Hause ihrer Tochter Frau Louise Krohn in San Antonio ist Frau Louise Steitle im Alter von 65 Jahren gestorben. Sie hinterläßt sechs Söhne, vier Töchter, 30 Enkel und viele andere Verwandte.

* Aus Harlingen wird berichtet, daß fünf Personen ertranken, als sie in einem Boot über den Rio Grande fahren wollten. Es waren zwei Mexikaner, eine Mexikanerin und zwei Kinder. Sie waren noch nicht weit vom mexikanischen Ufer, als ihr Hund an das Ufer kam. Sie riefen ihm zu und er sprang in den Fluß, schwamm zum Boote hin und versuchte hineinzugetrieben; dabei schlug das Boot um. Der Unfall ereignete sich 12 Meilen von Harlingen in der Nähe der Pumpstation der Bewässerungsgesellschaft.

* In der Nähe von Eagle Pass fuhr Frau A. Seriff mit ihrem Automobil auf das Eisenbahngelände, als ein „gemischter Zug“ aus San Antonio sich derselben Stelle näherte. Schnell entschlossen drehte die Frau das Automobil und fuhr auf dem Geleise vor dem Zuge her, der schließlich einige Fuß hinter der Car zum Stillstehen gebracht werden konnte, ohne daß jemand verletzt oder irgendwelcher Schaden angerichtet wurde.

* Aus Marion wird uns berichtet: In der Luther - Melancthon Kirche zu Marion wurde am vergangenen Sonntag das erste Söhnlein der jungen Eheleute Hugo Friedrich und Luise geb. Vulgrin getauft. Die Eltern hatten ihm die Namen Reno, Arthur, Eduard gegeben und mit

dem Herzbringen zum Taufstein auch den Wunsch und die Bitte um Gesundung und Erstarkung des schwachen Kindleins verbunden. Das Taufpatenam hatten Arthur Scheibe, Eduard Vulgrin, Karl Helwig, Erna Quas und Anna Schrank übernommen.

* Beim Herrn Wm. Dietel und Frau, geb. Holecamp, in Friedrichsburg ist ein Söhnlein angekommen.

* Auf dem Heimwege von Fests Gin bei San Antonio, wohin er einen Ballen Baumwolle gebracht hatte, wurde Albert Buch von zwei Männern, die in einem Automobil fahren, angehalten und um \$51 begehrt. Er hatte sich das Geld als Vorbehalt auf den abgelieferten Ballen geben lassen, um seine Baumwollpflücker zu bezahlen.

* Aus Temple wird berichtet: Einem Neger wurde von Beamten am Mittwoch geraten, er sollte die Stadt verlassen, nachdem er wegen angeblichen Umgangs mit einem weißen Mädchen ausländischer Herkunft von ummantierten Männern heftig geschlagen worden war. Es war ihm vorher schon angeraten worden, die Stadt zu verlassen, und nach dem erwähnten Vorfall war die Aufregung so groß, daß die Beamten dem Neger ihren Schutz nicht versprechen konnten.

* Bei Jourdanon fielen Montag und Dienstag vorige Woche sieben Zoll Regen; niedrigegelegene Ränder wurden überschwemmt, und viel Schaden wurde an Landstrassen und Baumwollfeldern angerichtet.

* In Goliad County wurde Frau W. M. Seeligson von einer Bulldogge in den Arm gebissen. Frau Seeligson begab sich vorsichtshalber nach Austin in die Pasteuranstalt.

* Großpräsident Julius Schramm des Ordens der Hermannsöhne im Staate Texas hat an Stelle des verstorbenen Herrn Fritz Kraft von Neu-Braunfels Herrn August Graeb von Seguin als Mitglied des Altenheimkomites des Ordens ernannt.

* Bei Glen Rose in Somervell County entdeckten Ranger einen 100 Gallonen - Destillierapparat, 10 Gallonen Mondshein - Whiskey und ungefähr 1,150 Gallonen Maische. Als sie sich einem Didiel näherten, wurde herausgeschossen. Die Ranger

schossen wieder. Tullus Holt wurde getötet und Bill Glas gefangen genommen.

* In Das Cliff fiel der Backsteinleger E. M. Perkins vom vierten Stockwerk eines neuen Gebäudes, an dem er arbeitete, herab und starb, während er nach dem Hospital gebracht wurde. Sein Hals und beide Arme waren gebrochen. Perkins war 25 Jahre alt und in Oklahoma City zuhause.

* Auf dem Lande des Farmers Robertson 1/2 Meile südwestlich von Lorena fand man beim Brunnenbohren in der geringen Tiefe von 165 Fuß Öl.

* In der Gegend von Brenham und überhaupt in Washington County fielen am Mittwoch vorige Woche mehr als 6 Zoll Regen. Bedeutender Schaden wurde an der Baumwolle angerichtet; auch wurden Felder arg zermatscht.

* Auf seinem Wohnplatze auf Craft's Prairie in der Nähe von Smithville nahm sich der 37 Jahre alte Farmer F. A. Rosanky das Leben, indem er in den Brunnen sprang. Er starb in wenigen Minuten nachdem sein Bruder und Andere ihn herausgezogen hatten. Rosanky war seit längerer Zeit leidend; er hinterläßt seine Frau und mehrere Kinder.

* Bei El Toro in der Nähe von Edna brannte auf dem Russell-Faulkner - Platz eine große Scheune mit 200 Tonnen Heu nieder.

* Bei Vanderbilt wurden sechs Mexikaner verhaftet unter der Anklage, Sachen aus Eisenbahnwagen gestohlen zu haben. Gestohlene Waren im Werte von mehreren hundert Dollars wurden wiedererlangt; unter anderem mehrere hundert Saß Zucker, 106 Kannen Tabak, Kaffee, Bohnen, Auto - Reifen usw.

* Bei einem Automobilzusammenstoß in LaGrange wurde J. F. Kainer sehr schwer verletzt. Die beiden Automobile kamen um eine Straßenecke. In dem anderen Automobil befand sich Clint Weber, der nicht verletzt wurde.

* Bei Luling ist wieder ein Ölbrunnen heringebracht worden, der 3,000 Faß Öl täglich liefern soll.

* In der Nähe von Belmont in Gonzales County ist Herr Peter Pasche in seinem 63. Lebensjahre an der Lungenentzündung gestorben. Er war in Deutschland geboren, kam 1881 nach Texas und verheiratete sich 1902 mit Frä. Anna Grese. Seine Witwe, fünf Söhne und zwei Töchter, ein Bruder und eine Schwester überleben.

* Herr Adolf Selzer schreibt der „Neu - Braunfels Zeitung“ aus Moulton, daß er nach Kalifornien überzusiedeln gedenkt.

* In Somervell County in den mit Felsen bewachsenen Hügeln fanden Ranger angeblich eine aus dem Felsen ausgepresste, 8 Fuß breite und 12 Fuß lange Zisterne, die mit Bier gefüllt war.

* In Galveston ist der Premier M. B. Bierck aus Bellville gestorben; er war bei einem Unfall auf der Santa Fe - Bahn schwer verletzt worden.

* In Mason wurde Chas. Bierck schwach, als er über die Straße ging, von einem Automobil umgerannt. Er wurde bewusstlos nach seinem Hause gebracht.

* In Austin sind viele Erkrankungen am Typhoid - Fieber vorgekommen. Die Krankheit soll durch infizierte Milch aus einer Dairn verbreitet worden sein.

* In der Nähe von Thornedale brannte die Scheune von W. Biegmann nieder. Der Verlust wird auf \$3,000 geschätzt, wovon nur der zehnte Teil durch Versicherung gedeckt ist.

* In Knippa feierten Herrn Bruno Ranzau, Sohn von Herrn und Ben Ranzau von Sinterdale, und Frä. Selma Kessler, Tochter von Herrn und Frau A. F. Kessler von Knippa, fröhliche Hochzeit. Unter den Anwesenden befanden sich die Eltern und eine Schwester des Bräutigams, Herr Richard Langbein und Frau und Kind von Kreuzberg, Herr und Frau Louis Konze und Kinder von Mendalia, und Herr und Frau Arthur Vartels von Spring Branch.

* Die „Waco Post“ vom 30. August berichtet: Am Dienstag - dieser Woche reiste Herr Pastor Jaworski nach Weimar, wem wir recht verstanden haben im Interesse des Jugendbundes der deutsch - evangelischen

Kirche in Texas, und gedenkt über Seguin, resp. Geronimo, der Stätte seiner früheren Wirksamkeit, Freitag wieder nach Waco zurückzukehren.

Beg mit dem Juden!
Man gebrauchte Blue Star Remedy bei allen Hautleiden wie Ekzema, Krätze, Flechten, zersprungene Hände, Ringwurm, wunde Füße, alte Wunden, Ausschlag an Kindern, Bläschen im Gesicht und allen Hautkrankheiten. Zu haben bei B. C. Boelker & Son.

Doch etwas.
„Was soll denn ihr Sohn einmal werden?“
„Nianist!“
„So, bekommt er denn auch schon Unterricht?“
„Nein, wir lassen ihn vorläufig nur die Haare lang wachsen.“
Aus voriger Ehe.
„Dein Mann hat ein großes Loch im Kermel.“
„Geht mich nichts an, das ist noch Boelker & Son.“
ff. Adv.

Chris Herry's Grocery
Alles in Groceries
Delikatessen und Gemüse
Extra gute Butter und Yard - Eier immer frisch an Hand
Unser Motto:
Billig und doch beste Qualität.
Wir geben S & S Green Stamps
812 San Antonio - Str. Phone 509

Baby Chix! Baby Chix!
Unsere Brutmaschinen sind jetzt im Betrieb, und wir können
Weißes Leghorn Baby Chix
in irgend einer Quantität liefern.
Wir können auch Ihre Eier für Sie ausbrüten.
Alex Forke,
Neu - Braunfels, Texas.

Sichere Geld-Anlage
Wir offerieren Texas County- und Stadt-Bonds und Warrants, in Summen von \$500 aufwärts.
Bitte nachzufragen bei
Repräsentiert J. L. Arlitt,
Bond und Warrant Dealer,
Austin, Texas.
Adolf Stein
Neu Braunfels, Texas.

Joseph Faust, Präsident.
H. G. Henne, Vice-Präsident.
Jno. Marbach, Vice-Präsident.
Walter Faust, Kassierer.
Hanno Faust, Hilfskassierer.
B. W. Nuhn, Hilfskassierer.
Milton W. Dietz, Hilfskassierer.

THE FIRST NATIONAL BANK
of New Braunfels
Kapital und Ueberschuß - \$200,000.00
Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einkassierungen prompt besorgt. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.
Direktoren:
G. Dittlinger, George Eiband, John Faust, Joseph Faust, Walter Faust, Othmar A. Gruene, H. G. Henne, John Marbach, Otto Reinartz.

Für Stallung, Wohnhaus oder Anbau immer noch billiges Bauholz zu haben bei Pfeuffer Lumber Co.

The Brown Rawhide Whip Co.
On the Double Square Square in our Dealings and Located on the Square
Wir haben sehr billige Preise für alle Lederwaren. Wir haben den Jumbo Collier - den besten im Markt; ferner Weidles, Klinggeschirre, lederne Zugstränge, Collier Pads, Zugketten, Game Straps, Peitschen, Sättel usw.
Leute kommen 60 Meilen weit, um unsere Waren zu Retailpreisen zu kaufen.
Das hat seinen guten Grund
Wir werden Ihre Kundenschaft schützen.

Big Price Drop
1924
WILLYS-KNIGHT and OVERLAND
Great Improvements -
These new prices and improvements announced last week have electrified the public! People tell us that nothing else compares:

Willys-Knight 5-Pass. Touring	Now \$1175
Willys-Knight 2-Pass. Roadster	Now 1175
Willys-Knight 5-Pass. Coupe-Sedan	Now 1550
Willys-Knight 5-Pass. Country Club	Now 1635
Willys-Knight 5-Pass. Sedan	Now 1795
Willys-Knight 7-Pass. Touring	Now 1435
Willys-Knight 7-Pass. Sedan	Now 1995

Bigger, Much More Powerful New Engine in All Overland Models

Overland Touring with bigger new engine	Now \$525
Overland Roadster with bigger new engine	Now 525
Overland Coupe with bigger new engine	Now 795
Overland Sedan with bigger new engine	Now 860
The Big, Powerful Overland Red Bird	Now 750

Both Willys-Knight and Overland models are improved, refined, better cars than ever before. The greatest sales and largest production in Willys-Overland history have made possible these greater values which, we believe, lead the world by a wide margin.

BAETGE AUTO SALES

Wildpferde in Deutschland.

Die Gesetze über die neue Steueranlagung und die Goldanleihe haben ihre ersten Verschärfungen erhalten. Der Reichstag hat einen Antrag der Sozialisten angenommen, worin es heißt, daß bis zum 15. September \$50,000,000 in wirklichem Gelde unterschrieben sein müssen und daß, falls dieser Betrag nicht aufgebracht sein sollte, die Regierung weitere Maßnahmen ergreifen wird, um diesen Betrag zu erhalten. Unter diesen Maßnahmen muß jeder eidlich erklären, was er in ausländischem Gelde besitzt. Die Absicht, ein neues, auf Gold basierendes Umlaufsmittel für den auswärtigen Handel zu schaffen, ist offiziell angekündigt worden.

Die kommunistischen Unruhen gehen weiter mit blutigen Erfolgen. Bei den Zusammenstößen zwischen der Polizei und den Kommunisten am 17. August wurden acht Personen getötet und an die fünfzig verletzt, während fünfzehn Personen, die bei früheren Unruhen verwundet worden waren, in Hospitälern ihren Verletzungen erlagen. Der Zusammenstoß zwischen der Polizei und den Kommunisten fand in Altdorf statt und die Toten und Verwundeten gehörten alle der roten Partei an. Die Unruhen halten an und 200 Bürger sind von den Behörden eingesperrt worden, um der Polizei beizustehen. Fünfzehn deutsche Bürger, die bei den Unruhen verwundet wurden, sind gestorben, wodurch die Gesamtzahl der Toten auf 25 gebracht wird.

Aus Düsseldorf wird berichtet: Die Grenzsperrung zwischen dem besetzten und dem unbesetzten Deutschland, die von den Okkupationsbehörden wegen Unruhen in Essen und den umliegenden Bezirken für die Dauer einer Woche angeordnet wurde, wird bis Ende des Monats August weiter in Kraft bleiben. Unter der ursprünglichen Order sollte die Grenzsperrung am 18. August aufgehoben werden.

Der Duisburger Wald ist der letzte Rest des früheren großen Königswaldes, den Heinrich der Vierte im Jahre 1065 dem Erzbischof Adelbert von Bremen schenkte. Damals reichte der Wald von Düsseldorf bis zur Ruhrmündung. Etwa zwei Jahrhunderte später kam der Wald in den Besitz des Grafen von Berg. Seit 1600 waren Forstmeister über das Gebiet regelmäßig die Grafen von Spee, die auf Schloss Heltorf residierten. Man jagte dort auf Girsche, Wildschweine, Rehe usw. Der Wald beherbergte auch zahlreiche Wildpferde, die im Sommer reichlich Nahrung fanden, im Winter aber natürlich mit Heu gefüttert wurden. Die Pferde gebieten in der Freiheit prächtig; bei nächstem Wetter gingen allerdings viele ein. Im Jahre 1785 starben 20 Zuchstuten und 26 Füllen. Viel hatten die Tiere von den Wölfen zu leiden, deren es im Walde zahlreiche gab. Eine einzige Wölfin vernichtete im Jahre 1718 nicht weniger als 27 Wildpferde. Es waren edle Tiere, die man im Sommer in kühnen Jagden lebendig einzufangen suchte. Noch Kaiser Napoleon der Erste sprach den Wunsch aus, einen Hengst aus dem berühmten Königswald als Reitpferd zu erhalten. Die letzte Jagd fand im Jahre 1814 statt. Damit war es mit dieser mittelalterlichen Poesie im Rheinland zu Ende. Jetzt braut die Eisenbahn durch das Gelände, auf dem sonst die Wildpferde zwischen tausendjährigen Eichen ihre Nahrung suchten und sich der Wölfe und Menschen erwehren.

Aus Berlin wird berichtet: Die jetzige deutsche Regierung hält an dem Angebote, das von dem früheren Kanzler Rumo hinsichtlich der deutschen Garantien für die Reparationen gemacht worden war, fest, sagte Kanzler Stresemann in einer Rede vor dem industriellen Handelsklub. Der Kanzler sagte unter anderem: „Um den deutschen Boden zu befreien, um unsere eigene Oberhoheit aufrecht zu erhalten und um unsere Lage verbessern zu können, würde das Opfer nicht zu groß sein, einen Teil des deutschen wirtschaftlichen Systems als eine Garantie anzubieten, daß Deutschland sein Versprechen halten wird. Sollte die französische Regierung wirklich den Wunsch haben, wirkliche Garantien für die deutschen Zahlungen und Reparationen nach dem Ende eines Referatoriums anzunehmen, so können wir einen Weg finden, eine Verständigung herbeizuführen. Aber keine Kostrennung der Ruhr oder der Rheinlande darf versucht werden. Deutschland kann unter keinen Umständen als Grundlage einer Verständigung die Verpfändung der Ruhr oder die zeitweise Übertragung der Eisenbahnen und Bergwerke in den Rheinlanden annehmen, wie in den Schriftstücken No. 23 und No. 25 des französischen Gelb-Buches vorgeschlagen wird.“

Auf einer Zusammenkunft von Vertretern aller Gewerkschafts-Verbände in Hannover wurde der Beschluß gefaßt, den passiven Widerstand ungebrochen und unerschütterlich weiter durchzuführen. Hervorgehoben wurde, das Ringen an der Ruhr sei ein Kampf um das Dasein des Reichs. Der Beschluß wird in allen Landesteilen Widerhall finden und den Franzosen zeigen, daß der Daseinskampf an der Ruhr im ganzen Reich opferwillige Unterstützung findet.

Die letzten Reparationsangebote des Kanzlers Stresemann werden von der ganzen deutschen Presse gutgeheißen. Die nationalistischen Zeitungen heben besonders hervor, daß der Kanzler irgend einen Kompromiß, durch den die deutsche Oberhoheit in der Ruhr in Frage gestellt werden könne, zurückgewiesen habe, während die sozialistischen Zeitungen sagen, daß der Kanzler eine lobenswerte Ehrlichkeit zeigte, als er die Reparationsfrage besprach.

Aus Essen wird berichtet, daß infolge des Stillstandes des Grubenbetriebs im Ruhrgebiet, der durch die Besetzung der Bergwerke durch die Franzosen, bzw. Belgier verursacht ist, die Gruben vielfach unter Wasser stehen.

Das ganze deutsche Druckergerwebe ist in einen Zustand der Verwirrung durch Löhne, welche die vom dem Kriege noch überschritten, gebracht worden. Die meisten der großen Druckereien haben sich entschieden, das Drucken von neuen deutschen Werken aufzugeben und ihre Kontrakte mit Schriftstellern für neue Auflagen zu kündigen.

Ausland.

Eine schwierige Reise zu einer Trauungszeremonie unternahm ein englischer Geistlicher, der von Manchester nach London fliegen mußte, um zur Zeit einer Trauung antizipieren zu können. Nachdem er zunächst alle zur Verfügung stehenden Reisegelegenheiten verpaßt hatte, bestieg er ein Flugzeug. Aber dieses kam in so dichten Nebel, daß es eine Notlandung vornehmen mußte. Als das Wetter sich besserte, gelang es dem Geistlichen, die Reise auf dem Luftwege fortzusetzen und von dem Landungsplatz aus in einem Auto noch gerade zur Zeit die Kirche zu erreichen.

Aus London wird berichtet: Vielleicht wird bald ein „Sturm“ nach dem Papualand in Britisch-Neuguinea losbrechen, weil man hier ein Metall gefunden hat, das achtmal so wertvoll ist als Gold. Dieses Metall heißt Osmiridium und vor kurzem wurde ein kleines 2 1/2 Pfund schweres Stück dieses Edelmetalls für 1200 Pfund verkauft. Es findet gegenwärtig in winzigen Mengen Verwendung bei der Verfertigung der Spitzen von Füllfedern und bei anderen sehr feinen Maschinenarbeiten. Das Vorhandensein des Osmiridiums im Papualand wurde durch einen merkwürdigen Zufall entdeckt. Goldwäscher brachten bei ihrer Arbeit in einem Flußbett einen bläulichen grauen Stoff heraus, den sie für wertlos hielten. Sie hatten keine Ahnung, daß sie da ein sehr kostbares Metall fortwarfen. Als sie in ihr Lager zurückkehrten, zeigten sie etwas von der Substanz einem Bergwerks-Ingenieur, der sagte: „Das ist Osmiridium, wo habt Ihr das gefunden?“ Nun begaben sie sich nach dem Fluß zurück, aber tropische Regen hatten unterdessen das Bett angefüllt und die umherliegenden Stoffe fortgespült. Es gelang ihnen daher nur noch ganz wenig von dem fortgeworfenen Metall zu finden, aber seitdem wird im Papualand eifrig und mit Erfolg nach Osmiridium gewaschen.

Über dem spanischen Königshof, der schon der Schauplatz zu vielen dunkler Ereignisse im Laufe der

Jahrhunderte gewesen ist, schwebt ein Geheimnis, das durch die Frage nach der Nachfolge auf dem spanischen Königsthron hervorgerufen worden ist. Die Gerüchte, die zunächst nur ganz unbestimmt lauteten, haben nun feste Gestalt angenommen, daß der bisherige Thronerbe, der sechzehnjährige Prinz von Asturien wegen seines schlechten Gesundheitszustandes von der Thronfolge zurücktreten wird. Die Gesundheit des Prinzen war nie recht befriedigend, aber man wußte eigentlich nicht, was ihm fehlte. Nun wird gemeldet, daß er an einer Verletzung der Wirbelsäule leidet, die ihm das Gehen unmöglich macht. Bei den letzten öffentlichen Feiernlichkeiten, bei denen der Prinz zugegen war, verließ er seinen Krastwagen nicht und konnte für die Begrüßungen nur sitzend danken. Seit einiger Zeit ist er in der Öffentlichkeit überhaupt nicht mehr erschienen. Da der zweite Sohn des Königs, der Infant Jakob, an erblicher Taubheit leidet und auch nicht ordentlich sprechen kann, so scheidet er bei der Thronfolge aus. König Alfons beabsichtigt daher, sein fünftes Kind, den gegenwärtig 10-jährigen Infanten Juan, zum Thronfolger zu erheben, und dieser Schritt soll in die Wege geleitet werden, wenn die Kräfte sich darüber einig sind, daß eine Besserung im Gesundheitszustand des Prinzen von Asturien nicht mehr zu erhoffen ist.

Bei Schachtarbeiten, die auf dem Kirchhof San El Rebir in Argentinien ausgeführt wurden, wurden kürzlich in einem Gefäß aus Ton sorgsam in Weinwand gewickelte Papyri gefunden, die eine uralte koptische Version des Evangeliums Johannis enthielten. Der Text bestand ursprünglich aus hundert Blättern, von denen aber nur etwa drei Viertel erhalten sind. Man nimmt an, daß dieser Text aus dem vierten Jahrhundert stammt. Er ist bisher noch nicht übersetzt worden; man hofft, hier neue wertvolle Aufklärungen über den Text des Evangeliums zu erhalten. Bisher ist der kostbare Fund in London ausgestellt.

Inland.

Aus Washington wird berichtet: Die Ver. Staaten werden keine Patente, die sie unter dem Flottenbeschränkungs-Vertrage abtadeln müssen. Diese Ankündigung erging wenige Minuten nachdem der offizielle Bericht des Staats-Departement über die Unterzeichnung des Vertrages ausgegeben worden war, durch Hilfsflotten-Sekretär Roosevelt. Kurz nach der Ratifizierung des Vertrages durch den Senat arbeiteten Sachverständige der Flotte genaue Pläne aus, welche Schiffe außer Betrieb gesetzt werden sollten. 26 Schiffe sollen im ganzen verschwinden, von denen 15 alte Schiffe sind, während die anderen im Bau begriffen sind. Die alten Schiffe, die ausrangiert werden sollen, sind: Die Virginia, New Jersey, Rhode Island, Georgia, Nebraska, Connecticut, Vermont, Louisiana, Minnesota, South Carolina, Michigan, New Hampshire, Delaware und North Dakota. Von den elf im Bau befindlichen Schiffen sind 7 Schlachtschiffe: die Indiana, South Dakota, Montana, North Carolina, Michigan, Iowa und Washington. Die Lexington und Saratoga sind Schlachtkreuzer und sie werden unter den Bestimmungen des Vertrages in Flugzeug-Mutterchiffe umgewandelt.

Vertreter der fünf vorherrschenden Weltmächte setzten am 17. August ihre Unterschriften unter das Abkommen, wodurch die Flottenabrüstung und der Viermächte-Vertrag in Kraft gesetzt werden. Die beschließenden Szenen dieser Abmachung fanden im Diplomatenzimmer im Staatsdepartement statt, wo sich die Vertreter der Ver. Staaten, Großbritannien, Frankreich, Italien und Japans einfanden und ihre Unterschriften unter die formelle Ratifizierung des Washingtoner Flottenvertrages und den Viermächte-Vertrag setzten. Mit der letzten Unterschrift bei der Versammlung, der des japanischen Gesandten Sanbara, erreichte der englisch-japanische Vertrag sein Ende, weil der Viermächte-Vertrag, unterzeichnet von den Ver. Staaten, Großbritannien, Frankreich und Ja-

pan, automatisch an seine Stelle trat. Als die Ratifikation dem Staatssekretär Hughes überreicht wurden, unterzeichneten die Diplomaten das Schriftstück, wodurch die Bestimmungen desselben sofort in Kraft traten. Es fand keine große Zeremonie statt.

Der Repräsentant Aswell von Louisiana, der am Samstag bei Präsident Coolidge vorsprach, um diesem während einer längeren Europareise gemachten Beobachtungen mitzuteilen, sagte, die Wiederherstellung der Monarchie in Deutschland innerhalb eines Jahres voraus. Er erklärte nach der Konferenz im Weißen Hause: „Die Lage in Deutschland und überhaupt in ganz Europa ist eine sehr bedrohliche. Die deutschen politischen Führer sehen die Gefahr ein, die ein Winter ohne Kohle, mit einer sehr entwerteten Währung und einem Mangel an Nahrungsmitteln in den Städten mit sich bringt. Meine Probezeitung, die sich auf Konferenzen stützt, die ich mit diesen Führern abgehalten habe, ist daß Deutschland in einem Jahr von heute wieder eine Monarchie mit einem Kaiser an der Spitze sein wird, und daß es in der Zwischenzeit eine Revolution durchmachen wird, welche die Kommunisten beginnen werden.“

Die County-Agent McSulston von Osage County in Oklahoma erklärt, wird cooperative Züchtung von Schweinen als geldsparend befunden. Eine Untersuchung zeigte, daß 1000 registrierte Ferkel kürzlich geimpft wurden. Angebote für Serum wurden ausgeschrieen, und man fand, daß 35 Prozent des Einkaufspreises gespart werden konnten, wenn man das Serum auf einmal bestellte. Es kosteten demnach 20,000 Kubikzentimeter Serum die Schweinezüchter 90c das Hundert, während es anderweitig \$1.25 gefostet haben würde.

Die Kleinsten jetzt gut funktionierenden Uhren haben den ungefähren Umfang einer Zehncentsstückes. Sie werden in Europa von Männern fabriziert, die gerne nach Amerika kommen möchten aber das nötige Meißelgeld nicht aufbringen können. Dem Gesetz zufolge ist es den amerikanischen Uhrenfabrikanten nicht gestattet, Uhrmacher unter Kontrakt hierher zu bringen, und die hiesigen Fabrikanten werden durch dieses Verbot sehr geschädigt, wie der Uhrenfabrikant Fred. C. Gruen von Cincinnati, der neulich auf dem Dampfer „Reliance“ aus Europa zurückkehrte, sagt. Herr Gruen erklärte auch, es würden jetzt weniger billige Armbanduhren getragen als während des Krieges, und er schließt daraus auf gute Zeiten in den Vereinigten Staaten.

Während der Reisende Cecil Harrison aus Tecumseh, Oklahoma, hinausfuhr, erlitten ihn zwei Frauen und ein Mann, mitfahren zu dürfen, worin er willigte. Sechs Meilen von der Stadt gab eine der Frauen dem Manne einen in der Car befindlichen Schraubenschlüssel und er schlug damit den Lenker über den Kopf; dieser jedoch wurde nicht bewußtlos, sondern begann mit seinem Angreifer zu ringen, der sich losriß, aus der Car sprang und fortlief. Harrison übergab die zwei Frauenleute den Behörden, die später den Mann zehn Meilen vom Thortorte erwischten. Die Drei, die ihre Namen als Martin Smith von Shawnee und Peggy Sharp und Billy Sanders angaben, bekannten sich des Angriffes mit der Absicht zu töten schuldig und erhielten je zehn Jahre Zuchthaus.

Virginia Moran, 6 Monate alt, Tochter des Polizeiverwaltenden William Moran in Newark, starb infolge Lungenentzündung, nach den Feststellungen des Arztes, verursacht durch Einatmen von Talcum-Puder. Das Kind wurde von der Mutter gehalten und ergriff bei dieser Gelegenheit die Büchse mit dem Puder, das auf das Gesicht fiel und in den Mund geriet. Die Kleine erkrankte bald darauf. Der Arzt untersuchte die Lungen, nachdem der Tod eingetreten, und sagte, dieselben seien so mit Puder gefüllt gewesen, daß die Atmung behindert wurde.

In einem Hospital zu Hindlay, Ohio, kam vor vier Monaten gelegentlich einer Kaiserschnitt-Operation Rose Mary Gilen zur Welt, vier Monate früher, als die Natur beabsichtigt hatte. Das Kind, das in seiner unentwickelten Form 1 1/4 Pfund

wog, schien keine Aussicht zu haben, am Leben zu bleiben. Aber die Ärzte legten es in einen dampfgeheizten Inkubator, und am dem Tage, an dem das Kind hätte regelrecht geboren werden sollen, konnte es in eine Wiege gelegt werden. Es wiegt jetzt 3 Pfund und eine Unze. Die Nahrung wurde dem Kinde durch eine silberne Röhre zugeführt. Die Mutter ist wieder hergestellt und kann das Kind nunmehr verlesen.

Magenleiden. „Zeit mehreren Jahren war ich von einem Magenleiden geplagt“, schreibt Herr Wm. Lang von Amarant, Kan. „Im 1917 begann ich mit dem Gebrauch von Forni's Alvenfrüher und in wenigen Monaten befand ich mich wohl. Seither habe ich mich stets guter Gesundheit erfreut.“ Dies alter Kräuterpräparat ist in vorzüglichem Magenheilmittel. Nicht in Apotheken zu haben; man schreibe an Dr. Peter Fahreny & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill.



Großer Vorrat
Neue Muster
in allen Größen
von 18 bei 36 Zoll
bis 9 bei 12 Fuß
J. JAHN
"Quality Furniture Store"

Zu verkaufen.
Ein 2 Tonnen Republic Truck für \$400.00.
Eine Ford Chassis mit Truck Body für \$100.00.
Moore Grocery Co.,
Neu - Braunsfels.

Zu verkaufen.
Eingerichtete Farm von 102 Aker in Guadalupe County, nahe bei Live Oak School on Rural Route; großes Wohnhaus, Stallungen usw. Näheres bei Carl Staats, Neu-Braunsfels, Tel. 171. 48 3

Dr. B. P. Randolph,
früher in Scher, ist jetzt in
Cibolo

Verlangt.
Ein Mann, um die Feuerwehrration der Stadt Neu-Braunsfels zu übernehmen; muß Mechaniker sein und Feuerapparat fahren können. Sowie auch ein Mann, um Feuerapparat zu fahren und dem Mann, der die Station übernimmt, zu helfen. Wegen weiterer Auskunft sehe man Adolph Henne, Chief Fire Department.

Zu verkaufen.
Meine 70 Aker - Farm 3 Meilen südlich von Cibolo; alles in Kultur, und reichlich Wasser. Preis \$165.00 der Aker.
49 2
F. C. Stolte.

Alle Sorten Oefen repariert.
Lassen Sie mich das Adjustment in Ihrem Del- oder Gasofenofen dicht machen, und Ihren Holzofen für den Winter inlandshegen. Bestellungen kann man bei Henne's lassen.
Hob Schaefer.

Mädchen gesucht
für alle Hausarbeit, ohne Kochen. Stelle gleich anzutreten. Frau Adolph Henne, Neu - Braunsfels, Texas.

Zu renten gesucht,
für ein Drittel, eine Farm von 60 bis 75 Aker, in guter Cotton-Gegend in der Nähe von Neu - Braunsfels. Adolph Erben, Box 84, Route 2, Neu - Braunsfels, Texas. 48 3

Kohlpflanzen
jetzt zu haben bei
Reg Plant Garden.

Sechszprozentige Anleihen
auf gute Farm- und Ranchländereien, auf lange Zeit, leichte Vorauszahlungs - Privilegien. Keine Kommission berechnet. Keine Aktien zu nehmen. Man schreibe an unsere Office, 811 Scarborough Bldg., Austin, Texas, um volle Auskunft.
Dallas Joint Stock Land Bank.

Neue Bekanntmachung
Da ich von Prof. Miller geleitet habe, arbeite ich in derselben Weise weiter. Ich werde jeden Montag, Dienstag und Samstag im Hause der Frau Hubert Jensen in Neu-Braunsfels sein. Officestunden 9 morgens bis 6 abends.
41 ff.
Hugo Ranz,
Divine Dealer.

Zu verkaufen oder verrenten.
200 Aker Land, 80 in Feld, Rest Pasture, mit Haus, Brunnen und Windmühle, alles eingezäunt; fröhliche Post, gutes deutsches Settlement. Näheres bei H. C. Schmidt, R. F. D. Route 1, Box 27, Wetmore, Texas. 45 ff.

Zu verkaufen.
Das alte Streuer - Eigentum, Sequim- und Kirchenstraße, billig; muß verkauft werden. Guter Platz für ein Geschäft. Näheres bei H. Streuer, ff.

Zu verkaufen.
Ein 5 Zimmer - Haus mit 2 Lots, Stallung und Nebengebäuden in der Comalstraße. Näheres bei Franz Krause, Comalstraße, Neu - Braunsfels, Texas. 45 ff.

Zu verkaufen.
Mein Wohnplatz in Neu-Braunsfels; Haus mit 3 Zimmern, Halle und Badezimmer. Näheres bei Alwin Kuehle, 922 Mill St., P. O. Box 435, Neu - Braunsfels. 45 ff.

Adolph Seidemann
Rechtsanwalt
Office West-Coke Plaza und San Antonio - Straße, über Plaza Meas Market.
Telephone 514.

ERNST KOCH
Allgemeiner Contractor und Baumeister.
Wuhden von Häusern, groß oder klein, eine Spezialität. Cementarbeit jeder Art.
Telephone 179.

Herbert G. Henne John R. Fuchs
HENNE & FUCHS
Deutsche Advokaten
Neu - Braunsfels, Texas

OTTO ROHDE
Versicherung jeder Art
Neu-Braunsfels, Texas.

MARTIN FAUST
Advokat.
Office in Holz's Gebäude.

HERM. C. MOELLER
Contractor und Baumeister.
Kostenvoranschläge geliefert für Bauarbeiten jeder Art. Alle Arten Cementarbeit eine Spezialität.
Wohnung, Telephone 293.
Office-Telephone 159.

New Braunsfels Concrete Works
423 Castell-Strasse.
Langjährige Erfahrung in allerlei Concrete - Arbeit wie Straßen-Curbung, Seitenwege, Kirchhof-Einfassung für Gräber oder Lots. Alles nach Wunsch gemacht. Spezialität: Dipping Pats, unter- u. oberirdische Cisternen, und Silos.
Louis Staats,
Eigentümer.
Telephone 217.

Der Neu - Braunsfeller Gegenseitige Unterstühtungs-Verein
hat seine Raten wie folgt festgesetzt:
21 bis nicht über 25 Jahren \$1.30
25 bis nicht über 30 Jahren 1.45
30 bis nicht über 35 Jahren 1.65
35 bis nicht über 40 Jahren 1.80
40 bis nicht über 45 Jahren 1.90
Billig, einfach und zuverlässig! Unter direkter Kontrolle seine Mitglieder! Jeder sollte sich anschließen. Man wende sich an irgend eines der Mitglieder des nachstehend genannten Directoriums:
Joseph Faust, Präsident.
E. R. Pfeuffer, Vice-Präsident.
Emil Fischer, Sekretär.
F. Driehart, Schatzmeister.
H. S. Wagenfaber.
Ad. Henne.
H. Klotz.

Neu-Braunfels Zeitung.

Neu-Braunfels, Texas

Herausgegeben von der Neu-Braunfels Zeitung Pub. Co.

6. September 1923.

G. F. Cheim, Redakteur.
G. F. Rebergall, Geschäftsführer.

Die „Neu-Braunfels Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.00 pro Jahr bei Vorauszahlung; nach Deutschland, Oesterreich oder sonst einem Lande in Europa, \$2.50 bei Vorauszahlung.

Entered at Postoffice at New Braunfels, Texas, as Second Class Mail matter.

Editorielles.

Automobile fördern das Zufahren. Man geht viel schneller über die Straßen jetzt.

Glücklich derjenige, der seinen Herbstgarten schon umgegraben hat.

Warum sollte man nicht mit dem zweiten Hunderttausend Abonnenten anfangen? Das erste wird vielleicht später voll.

Friedensstifter gehören zu den Glücklichen, denen es nie an Gelegenheiten zur Ausübung ihres Berufes mangelt.

Man freut sich, wenn Staatsbewilligungen für gute Wege oder Schulen eintreffen, macht jedoch ein langes Gesicht, wenn es ans Steuerzahlen geht.

Der Astronom, der behauptet, daß die Sonne einen Teil ihrer Hitze eingebüßt habe, braucht in letzter Zeit nicht nach Texas zu kommen, um Beweise für seine Ansicht zu sammeln.

In Somervell County wurde eine aus dem Felsen ausgepresste Zisterne voll Bier entdeckt. Recht viel.

le solche Zisternen in höher gelegenen Gegenden würden bald Quellen hervorbringen, die einem gefallen könnten.

Damit man auch bei nun bald einsetzender kühlerer Witterung im Schweiße seines Angesichts sich seines Daseins freuen kann, beginnen Gras und Unkraut wieder üppiger zu wachsen.

Die „American Bar Association“, eine Vereinigung der hervorragendsten Juristen des Landes, hat in ihrer 16. Jahresversammlung zu Minneapolis zweierlei Beschlüsse gefasst: sie hat einen Texaner, Robert C. L. Sauer, zum Präsidenten gewählt, u. hat Beschlüsse angenommen, in denen die Beteiligung der Vereinigten Staaten an dem Permanenten Internationalen Gerichtshof im Haag befürwortet wird. Juristen sind in der Regel kluge Leute und ihre Ansicht in solchen Sachen verdient Beachtung. Ohne geordnetes allgemeines Zusammenwirken wird ein gedeihlicher Fortschritt der Völker stets wieder durch Krieg unterbrochen.

Lokales.

Ein reges Interesse an der Ausstellung des Teutonia Farmer Vereins zeigt sich, indem zahlreiche Geschäftsleute Spezialprämien gestiftet haben. Hier ist die Liste, so vollständig wie sie bis jetzt zu haben war:

Jacob Schmidt & Son, beste Ausstellung, Paar seidene Strümpfe, R. V. Richter, Prod und Kuchen, Schachtel Schreibpapier, V. E. Boelder & Son, beste einfache Näharbeit, Toilet Water, Harry Penschorn, bestes Glas Pfirsiche, Fruchtmesser, S. V. Schumann, beste Topfblumen, Menzo Tooth Paste Wash, E. A. Schumann, für höchsten anwesenden Mann, Paar Seidenstrümpfe, J. M. Roffitt Co., für ältesten anwesenden Mann, schöne, Peife, Faust & Co., Mann mit größtem Bart, Everready Safety Razor, E. Heidemeier Co., Baumwollstaude mit meisten Bolls,

Auto - Duthaler, Gerlich Auto Co., ältestes Ford Auto, Glaslight, Bob Herring, bestes 7 Monate altes Schlachtkalb, \$2 bar, J. V. Graddy, für besten Arbeitsefel, Galster, N. V. Brewing Co., 4 Kisten Gold Medal, City Patern, bestes Beck Weizen, 6 Laibe Prod, Figgly Wiggly, bester Angel Food - Kuchen, Paket Swans-down Kuchenmehl, Homann & Gieser, bestes Gemälde, Wandbild, Ed. Raegelin, beste Fruchttaustellung, 12 Laibe Prod, Louis Henne Co., bestes Dugend Südhneier, Wasserflasche, S. V. Pfeuffer Co., beste Mühlensammlung, Agricultural Sulphur Compound, D. V. Pfanzstel, künstliche Blumen, Schachtel Candu, Eiband & Fischer, beste Holzstein-Kuh, 100 Pfund Purina Cow Chow, N. V. Coffee Co., bestes Buggy - Gespann, \$2 bar, Paetge Rotor Co., neueste Overland, Gallone Del. Sans Schwammkrug, beste San, 5 Pfund Purst, Geo. Mendlovitz, beste Sammlung Damenarbeit, eine Börse, V. J. Thiers, beste Crayon - Zeichnung, \$1 - Malstift, Oscar Saas & Co., Groß Stück Wort, \$1 Bacilla Package, W. G. Neuse, bester selbstproduzierter Schinken, Figaro Preserva, S. Dittlinger Roller Mills Co., bester Laib Prod, 48 Pfund Sweet Rose Flour; beste Sammlung Prod und Kuchen, 24 Pfund Sweet Rose; beste Feigen-Konserve, 24 Pfund Beerless, Heria, Hummel, für besten selbstgebackenen Kuchen, 6 Laibe Prod, Frau L. V. Gueslow & Co., \$1 Kaffee für besten Puter, Landa Milling Co., für besten weißen Kuchen, 48 Pfund Perfection Flour; für beste Van Kolls, 48 Pfund Wimmehaha, J. Zahn, bestes Del- oder Wasserfarben - Gemälde, Rahmen dafür, C. J. Ludwig, für das bestausgemessene Buggy - Gespann, eine Stanne Enamel, Curt Linnarss (Bericht noch nicht da), Ed. Raegelin, bester Laib Hausbrot, 2 Kisten Orange Squeeze Sodawasser.

Herr Otto Rabenaldt von Nordheim gedenkt nach Neu-Braunfels zu ziehen.

In Neu-Braunfels wurde der „Labor Day“ großartig gefeiert mit einer Parade und mit Reden. Schaffende, ehrliche Arbeit ist mit das Edelste, was es gibt, und es ist erfreulich, daß sie durch einen besonderen Feiertag geehrt wird.

Middling Baumwolle laut Bericht vom Mittwoch Morgen: Dallas 23.45, Galveston 24.40, Houston 24.10, Good ordinary 20.70 bis 22.15, middling fair 24.45 bis 25.40.

Am Sonntag besiegten unsere „Tigers“ hier die „Carlandale Athletics“ von San Antonio im Baseballspiel mit einem Score von 11 gegen 7.

Die San Antonioer Columbritter mit ihren Familien und Freunden veranstalten heute (Donnerstag) in Landa's Park ein Picnic.

Herr Louis Laffig von Los Angeles, California, beaufichtigt bei McNeil in Travis County die Einrichtung eines Steinbruchs. Am Samstag kam Herr Laffig nach Neu-Braunfels herüber, um hier den Sonntag zuzubringen. Herr Laffig ist entzückt über Neu-Braunfels und bewundert besonders die herrlichen Flusslandschaften, die wir hier haben. Herr Laffig stattete der „Neu-Braunfels Zeitung“ am Samstag einen angenehmen Besuch ab, und dann wieder am Montag in Begleitung des Herrn Ed. G. Jachert von Houston, in dem wir einen liebenswürdigen Kollegen kennen lernten. Herr Jachert gibt in Houston eine gerungelene Zeitschrift, das „Einwanderungs-Journal“, in deutscher Sprache heraus, findet es jedoch schwierig, einen Setzer zu finden, der auf der Maschine auch deutsch setzen kann.

Die Planters & Merchants Mills, Landa's Industrien haben \$150 beigefeuert, um für die Fair - Abende recht großartige Feuerwerks - Darbietungen zu sichern. In Anerkennung dieser schönen Gabe sind die drei Fairtage besonders diesen Industrien gewidmet worden. Von der Großartigkeit des Feuerwerksprogrammes gibt die Anzeige in dieser Nummer eine Andeutung.

Nächsten Montag beginnt der Unterricht in den öffentlichen Schulen. Die Fair - Behörde hat Regenversicherung herausgenommen im Betrage von \$6,000; die Kosten betragen \$480.

Ankündigung der Ankunft unserer Herbst- und Winter-Waren

In der Männerkleidung - Abteilung
„Society Brand“ und „Schloß Bros.“ Anzüge und Ueberzieher.
Steffon Hüte, Campus Kappen, Douglas Schuhe, sowie auch Sweaters u. i. w.

In der Damen - Abteilung
Herbst - Kleider, Coat Suits, Mäntel, und die wundervollste, reichhaltigste Auswahl von Damen - Sweaters, die je gezeigt wurde; ferner wollene Stück - Ware, und auch die neuen Styles in Herbst - Schuhen.
Wir laden Sie alle herzlichst ein früh vorzusprechen und uns das Vergnügen zu gewähren, Ihnen diese wundervollen Herbstwaren zu zeigen.

Eiband & Fischer

Montag und Dienstag hat es hier wieder gut geregnet.

Opera House Programm

Samstag, 8. September
First National Attraction
Guy Bates Post
— i n —
THE MASQUERADER
2 Reel Comedy 40 u. 20c

Sonntag und Montag
9. und 10. September
Thomas Meighan, Lois Wilson und Leatrice Joy
— i n —
MANSLAUGHTER
2 Reel Comedy 45 u. 25c

Dienstag, 11. September
Neal Hart
— i n —
THE BUTTERFLY RANGE
Fox News 10 u. 20c

Mittwoch, 12. September
Anna Q. Nilsson, Bebe Daniels and James Kirkwood
— i n —
PINK GODS
News Weekly 40 u. 20c

Donnerstag, 13. September
Wird spaeter bekanntgemacht

Freitag, 14. September
Jack Holt
— i n —
WHILE SATAN SLEEPS
News Weekly 40 u. 20c

Socken erhalten, eine Carladung
Arkansas Nessel
Werden billig verkauft beim Bushel
bei
M. Wiedermann
Hampe's Gebäude, Seguin - Straße

Wiener Künstler - Theater

und die beliebten
Minnesänger
(Die Stars der Wiener Operettegesellschaft)
verabschieden sich vor ihrer Reise nach New York in dem arkomischen und neuesten Lustspiel
„O Schwiegerpapa!“

Samstag, den 15. September
Schulz' Halle, Marion

Sonntag, den 16. September
Echo Halle, Neu-Braunfels
Großer Ball nach der Vorstellung
Werners Orchester.

Reservierte Sitze: \$1.00, allgem. Eintritt 75c. Vorverkauf: Kruegers Store, Marion, Cibola State Bank und Voelckers Drug Store, Neu-Braunfels.
!!! In den Zwischenpausen großes Konzertprogramm unter Mitwirkung von Walter Jankuhn, Tenor, Rizzi Delorm, Sopran, Angelo Kippich, Tenor, Annh Tharau, Sopran, Paul Dick, Bariton. !!!
!!! Positiv lehtes Auftreten, Kommt Alle !!!

Großes Preis- und Team - Kegeln

des
Social Club, Neu-Braunfels
Sonntag, den 23. September
Große und gute Preise
Alle willkommen
Kartenverkauf von morgens 8 Uhr bis abends 6 Uhr

Großer Ball
in der
Sherk Halle
Sonntag, den 9. September.
Freundlichst ladet ein
Scherk Merc. Co.

Großes Preiskegeln
auf den Bahnen des
Seguiner Keglvereins
Sonntag, den 9. September.
Abends großer Ball
Freundlichst ladet ein
Seguiner Keglverein.

Großer
Bürger Ball
— i n —
Schumannsville
Samstag, den 22. September.
Eintritt für Herren 50 Cents, für Damen 25 Cents. Freundlichst ladet ein,
Schumannsville Social Club.

Großer
Bürger Ball
in der
Echo Halle
Samstag, den 8. September.
Für Kaffee ist gesorgt. Freundlichst ladet ein
Echo Heimgesellschaft.

Zu verkaufen.
Mehrere junge Egel und Pferde; sowie zwei junge zahme Egel. Zu erfragen bei Albert Pfeuffer auf der älteren Paar. Schöner Wohnplatz.
Guitan Pfeuffer Ranch. 50 3 50 3

Zu verrenten.
Drei schöne große Zimmer an ein Alex Hofmann.

Damen!

Sie sind eingeladen, **Mrs. Harris, Fabrik-Repräsentantin**, zu sehen, wie sie Kuchen, einschließlich „Angel Food“, mit Swans Down Kuchenmehl mischt und backt.

Freitag Nachmittag, 5 bis 6.

Delikate ungekochte „Jeings“ werden gebraucht. Ein Kuchen wird unentgeltlich weggegeben um 5:50.

S. V. Pfeuffer Co.

IN REMEMBRANCE
of
MRS. MELINDA SCHRIEWER

When I think of a night that is gone,
When love first lived in my heart,
When in the moonlight we sat till dawn
And we still cared not to part:

I dream of a night that is gone,
When you set me aflame with your breath,
When our hearts and our souls became one — —
And now you wandered away with death!

The dream of a night that is gone
Is a sweet dream you left with me;
As now you have left me all alone,
So I must say farewell to thee.

I love to dream of the night that is gone,
Of the many sweet dreams and times we've had;
For out of this world your love has gone,
Where I am living alone so sad.

When the white moon shines on the hills,
I dream of a night that is gone — —
So now you've wandered among these hills
And wait there till I shall come.

By Herbert Schriewer.

Lokales.

‡ Nächsten Montag, den 10. September wird hier eine Sonnenfinsternis sichtbar sein.

‡ Senator Martin Faust und Frau, Herr und Frau Ed. Rohde, und Postmeister Wm. Taus Frau und Töchter besuchten die Fair in Friedrichsburg.

‡ Frau Bertha Schmidt ist von ihrer Mexiko - Besuchsreise zurückgekehrt.

‡ Am Samstag Morgen traf die Nachricht hier ein, daß die Rettungs-Expedition, die unter Führung von Harold Noice nach der Wrangel-Insel gefahren war, wieder in Nome, Alaska, angekommen sei. Milton Galle, Sohn von Herrn und Frau Harry Galle von Neu - Braunfels, wurde nicht mehr auf der Insel gefunden. Er hatte diese mit zwei seiner Gefährten im Januar verlassen, um über das Eis auf das Festland zu gelangen. Seitdem hat man nichts von ihm oder seinen Begleitern gehört. Es ist möglich, daß sie sich irgendwo im hohen Norden in Sibirien, Alaska oder Canada befinden. Mittons Eltern sind telegraphisch benachrichtigt worden, daß man nichts unversucht lassen werde, um festzustellen, ob die Verschollenen noch am Leben sind, oder was aus ihnen geworden ist.

Die unter Anregung des Polarforschers Vilhjalmur Stefansson unternommene Crawford'sche Expedition, an der sich Milton Galle beteiligte, fuhr am 9. Oktober 1921 von Nome, Alaska, nach der Wrangel-Insel ab. Außer Milton blieben auf der Insel Allan Crawford, Sohn von Professor Crawford von der Universität zu Toronto und Führer der Expedition, Frederick Maurer von Akron, Ohio, C. L. Knight von McMinnville, Oregon, und die Eskimofrau Ada Blackad von Nome, Alaska, die das Kochen und Nähen für die Mitglieder der Expedition besorgte.

Ein Schiff, das vorigen Sommer ausgesandt wurde, um die Leute zurückzuholen, konnte wegen des Treibeises nicht an die Insel hinkommen.

Eine Rettungs-Expedition verließ am 3. August unter der Führung von Harold Noice in dem mit Maschinenkraft getriebenen Schooner „Donaldson“ Nome und erreichte mit einigen durch Treibeis verursachten Schwierigkeiten die Insel. Am Freitag langte Noice mit seinem Schooner wieder in Nome an; er brachte die Eskimofrau und Knights Leiche mit.

Noice berichtet, daß Allan Crawford, Frederick Maurer und Milton Galle, da die Vorräte knapp geworden waren, am 17. Januar dieses Jahres die Insel verließen, um sich über das zugefrorene Meer nach der Nordküste von Sibirien und von da nach Nome, Alaska, zu begeben; von hier aus wollten sie Hilfe schicken für Knight und die Frau, die beide am Sturbeit erkrankt waren und zurückgelassen werden mußten. Knight lebte noch vier Monate und starb am 22. Juni 1923, aber die Frau wurde wieder gefunden.

‡ Grundbesitzungen - Uebertragungen:

Zulius Mehlitz an Arthur Vinnarb, Lots in Prince Solms Seights Addition, \$600.00.

Ottomar Guenther an Patsy B. Fuchs, Lots in Guenther Addition, \$10.00 und sonstige wertvolle Vergütung.

Otto Weidner an Emil Hitzfelder, Eigentum an Willow- und Coll-Strasse, \$2900.00

Wm. Wardwardt und Frau an Anna Volle, Lot in Südwest - Neu-Braunfels, \$200.00.

Bruno Zentich und Frau an Ernst Werbst, Eigentum in der Comalstadt, \$1,200.00.

H. Hampe und Frau an Jrl. Auguste Hampe und Jrl. Effriede Hampe, Lot an Sequin - Strafe, \$10.00 und andere Vergütung.

Denne Lumber Co. an C. S. Stibel, Eigentum in Quinn Addition an Coll - Strafe, \$2,500.00.

Monroe Klingemann an Otto Barmede, zwei Block in Südwest - Neu-Braunfels, \$450.00

Alfred Imhoff und Frau Marie an Ernst Schmidt, 400 Ader in Comal County, \$7,500.00

H. G. Blumberg und Arthur Bergfeld an J. Ernest Young, Lot in Hofs Addition mit Front an San Antonio Strafe, \$1,200.00.

Notiz.

Wegen jüdischer Feiertage bleibt unser Geschäft Dienstag, den 11., und Mittwoch, den 12. September beschloffen.

Jacob Schmidt & Son

Fair - Besucher!

Bei der großen Comal County Fair am 14., 15. und 16. September wird

KEIENBURG'S CAFE,

das sich durch seine vorzüglichen Mahlzeiten in kurzer Zeit in weiten Kreisen und bei Touristen von Nah und Fern einen ausgezeichneten Ruf erworben hat, auf dem Fairplatze ein delikates

BARBECUE

servieren. Preis, der Zeller, mit üblichem Zubehör wie Kartoffel-salat usw., 50 Cents.

‡ Im gastlichen Hause des Herrn und der Frau H. C. Hoffmann fand am Samstag, den 1. September, die Vermählung ihrer Tochter Jrl. Mildred Blanche Hoffmann mit Herrn George Hoop statt. Anmitten eines engeren Verwandtschaftskreises vollzog Pastor Mornhinweg die feierliche Handlung. Als Brautführer und Brautjungfern fungierten: Herr Geo. Baetge und Jrl. Camilla Hoffmann, Herr C. F. Hoffmann und Jrl. Olga Demuth, während Herr Fred Hoffmann jr. den Hochzeitsmarisch spielte. Nach dem Heiratsbegab sich das junge Paar auf die Hochzeitsreise nach Galveston und wird in Houston wohnen, wo der werthe Bräutigam in der Advokatenfirma Baker, Vate, Parker & Garwood eine verantwortungsvolle Stelle bekleidet.

‡ Daß Neu - Braunfels weit und breit als eine Art Mecca für Heiratslustige gilt, zeigt folgende Liste von Paaren, für die County Clerk Emil Heinen seit 1. August Heirats-scheine ausgestellt hat. Nur drei oder vier Paare sind in unserem County zuhause: Chris C. Terrell und Ida C. Stahl, George A. Rodgers und Ahea Comean, Elvah May Kemling und Lorena Warren, Frederick D. Straus und Lillian D. Stramfson, John A. Beckham und Jessie Strakauer, Erich Haas und Rose Saverlah, Fred S. Dodge und Frau Suzanna M. Crawford, Norman Kaudell und Maud Pace, Louis A. Leslie und Frau Billy Hallon, George Suller und Allie Hare, Vance F. Bordenon und Frau Dolly Stott, Werner Zuehl-fing und Elvira Tausch, Alfred Ed-ward Mills und Doris Duid, Jrl. F. Long und Frau Lola M. Thurmond, Edgar C. Jones und Ruby A. Roberts, George C. Cads und Jessie Mae Ballard, Gordon A. Waddell und Elizabeth Anderson, Charles G. Miller und Lucy Gomez, Houston Eskin Wiseman und Jewell Wan Ra-born, George Hoop und Mildred Blanche Hoffmann.

‡ Folgende Geburten sind im Au-gust beim County Clerk angemeldet worden: 5. August, Joachim Huber-tus und Frau, ein Knabe, 31. Juli, Udo Reinhard und Frau, ein Knabe, 11. August, August Wittenborn und Frau, ein Knabe, 13. August, Sidor Berman und Frau, ein Mädchen, 16. August, Hubert Stowers und Frau, ein Knabe, 16. August, Willie Mayer und Frau, ein Mädchen. Außerdem drei Mexikanerkinder.

‡ Frau Emma Busch von Braden sagt uns, daß ihre Gegend von dem schönen Regen, den wir Montag und Dienstag vorige Woche hier hatten, nur sehr wenig abbekommen hat.

‡ Herr Walter Zipp ist an Stelle des verstorbenen Herrn Karl Moes als Schachmeister des Gegenfeitigen Feuerversicherungsvereins gewählt worden.

‡ Dr. Rehnold's Office wird bis 1. September geschlossen sein, während er ein College in Chicago besucht.

Schulsa-chen
Für den Schulanfang zu besonders niedrigen Preisen

In Packeten, die allen verschiedenen Ansprüchen der Schule genügen: Prüfungs-, Aufsatz-, Buchstabier-, Tinten- und Bleistift-Tablets und Library Pafte, Lineal und Bleistift, in einem Paket; oder alle diese Tablets mit Pencil Box und Schere in einem andern Paket; oder Big Jumbo Schreib - Tablets mit Tinten - Tablets wieder in einem andern Paket; und so weiter, um jedem besondern Erfordernis der Schule zu genügen. Und übersehen Sie dieses nicht: Sie sparen Geld, wenn Sie diese Sachen hier kaufen. Besondere Schaufenster-Ausstellung.

Giband & Fächer.

‡ Keienburg's Cafe, das sich durch seine vorzüglichen Mahlzeiten, elegante, bequeme Einrichtung und freundliche, zuvorkommende Bedienung in kurzer Zeit in weiten Kreisen und bei Touristen von Nah und Fern einen ausgezeichneten Ruf erworben hat, ist Inhaber der Barbecue - Kon-zeption auf der großen Comal County Fair am 14., 15. und 16. September, und wird auf dem Fairplatze ein delikates Barbecue servieren, zu dem Preise von 50 Cents für den Zeller mit üblichem Zubehör wie Kartoffel-salat usw. Besucher dürfen erwarten, daß sie da auf's Beste bedient werden.

‡ In Anbetracht der Comal County Fair, die am Tage der Vorstellung des Wiener Künstler - Theaters und der Minnesänger in der Echo Halle am 16. September zum Abschluß kommt, wird nach der Vorstellung ein großer Ball stattfinden, für welchen Berners Drahtler verpflichtet wurde die Tanzmusik zu liefern. Alle Besucher der Vorstellung sind gleichzeitig berechtigt, an dem Ball teilzunehmen, für nur Tanzlustige wurde ein Eintritt von 50 Cents festgesetzt. Der Ball beginnt ungefähr um 10 Uhr, die Vorstellung pünktlich um 8 Uhr abends.

‡ Gute gebrauchte Buggies u. verkaufen bei E. Heidemeier Co. †

‡ Lawn Mowers werden scharf gemacht, Rubber Tires aufgeblasen, auch an Babywagen, bei J. Schwandt.

‡ Dr. P. E. Suchs von Austin, Spezialist für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden und Anpassen von Brillen, kommt regelmäßig alle zwei Wochen nach Neu - Braunfels und wird Samstag, den 15. September in Prinz Solms Hotel sein.

‡ Vollständige Auswahl Buggies, Surreys, Wagen, Geschirre und Sättel bei E. Heidemeier Co. †

Notiz.
Dem geehrten Publikum zur gefl. Kenntnissnahme, daß wir das unter dem Namen

COMAL MARBLE WORKS bekannte Grabsteingeschäft des verstorbenen Herrn Adolph Hinmann in der alten Weise weiterführen. Die Leute ersparen bei uns die Agenten-Prozente. Grabsteine gereinigt unter Garantie.

Fran Adolph Hinmann & Co.

‡ Auto Tobs, Sitzüberzüge, und Reparaturen an Auto und Buggen Tobs bei E. Heidemeier Co. †

‡ Sehet Mütter, i redet vor und seht unsere wundervolle Auswahl von Ginghams, in besonders hübschen Mustern, für Schulleider für eure Mädchen. Große Schaufenster - Ausstellung. Giband & Fächer.

Sparen Sie von

\$10 bis \$15

an jedem Anzug



Copyright 1923 Hart Schaffner & Marx

Herr Jakob Schmidt, zurück von seiner New York-Reise, wo er für Bar, wie immer, sehr vorteilhafte Spezial-Einkäufe in garantiert guten Sorten Anzügen besorgte, ermöglicht es uns, unsere Auswahl von vielen hunderten Männer-Anzügen \$10 bis \$15 unter den regulären Preisen zu offerieren.

Sport - Anzüge mit zwei Paar Hosen, garantiert reinwollene Sorten, wert \$25, offerieren wir für \$18.50

Junge Männer reinwollene Plaid Cashmere - Anzüge, wert \$25, offerieren wir für \$17.50

Studenten-Anzüge mit zwei Paar Hosen, reinwollene Sorten, wert \$25, offerieren wir für \$17.50

Clothcraft feine Sorten zwei Paar Hosen-Anzüge, wert bis zu \$40, offerieren wir für \$27.50

Spezielle Werte erwarten Sie auch in unserer schönen großen Auswahl von Hart Schaffner und Marx Anzügen.

Jacob Schmidt & Son

Heim von Hart Schaffner & Marx Anzügen

New Braunfels, Texas

Die Purpurorchidee.

Roman von Fred W. White.

(Fortsetzung.)

Angela bezweifelte dies keinen Augenblick. Sie brauchte nur in das schöne, energische Gesicht der Schwester zu schauen, um zu erkennen, daß sie nicht prahlte.

„Doch, wozu sollte ich es tun?“ fuhr Jsa achselzuckend fort. „Unsere moderne Gesellschaft ist keine richtige mehr. Das Geld beherrscht alles. Ihre mittellose Aristokratie, liebes Fräulein, behandeln zwar den reichgewordene Parvenü mit Verachtung, aber sind sie nicht selbst die ärgsten Prahler? Sie herabsetzen ihre Gläubiger, indem sie ihre Rechnungen unbezahlt lassen, um vor der Welt glänzen zu können. Doch eigentlich eine furchtbare Schande!“

Die Worte nahmen sich sonderbar aus aus dem Munde dieser fürsich gelehrteten Frau. Sie mußte wohl auch den halb erstaunten, halb fragenden Blick ihrer jungen Gefährtin bemerkt haben, denn sie fügte lächelnd hinzu: „Sie halten mich gewiß nicht für besser als die anderen. Vielleicht haben Sie recht. Meine Federn sind jedoch nur erborgte. Mein Mann ist nämlich ein Geldverleiher. Der größte Teil der hier anwesenden Damen nimmt seine Hilfe in Anspruch; sie bringen ihre Zwefeln, um Geld von ihm zu erhalten. Was ich heute Abend trage, ist lauter verpfändetes Gut.“

Angela stutzte. Dieses unverblühte Geständnis verletzte ihr fast den Atem. „Sie verstehen es, mit ernster Miene schmerzliche Dinge zu sagen,“ äußerte sie schüchtern.

„Ich sage Ihnen die volle Wahrheit, liebes Kind,“ versicherte Frau Venstein. „Es ist zwar nicht recht, aber dieser Leute Socken zu tragen, aber Sie können nicht allzuviel Moral von jemand verlangen, der einem Krämmerladen entstammt.“

Angela lachte. „Sie wollen mir am Ende noch weismachen, daß Sie in einem solchen gearbeitet haben.“

„Gewiß!“ lautete die ernsthafte Antwort. „Glauben Sie mir — ich weiß nicht einmal, wer meine Eltern gewesen sind, nur, daß ich keine Nidbin bin, obgleich man mich dafür hielt. Ich wuchs halbwegs auf der Gasse auf und habe mich eigentlich selbst erzogen. Nachher kam ich in den Laden, bis ich Venstein heiratete. Jeder Mann wäre mir recht gewesen, um der trostlosen Dede meines Lebens zu entrichten, dem jedes Licht, jede Farbe fehlte.“

Erstarrt schaute Angela zu ihr auf. „Niemand würde ahnen, daß Sie nicht von jeher an dieses Gesellschaftstreiben hier gewöhnt wären. So viele neidische Blicke haben Sie heute Abend verfolgt, man fand jedoch nichts auszuweisen.“

„Das sollte auch nicht sein,“ gab Jsa gelassen zurück. „Ich besitze gemäßigten Instinkt und Beobachtungsgabe, um keinen Verstoß zu machen. Bis heute habe ich mich aber eigentlich noch nie mit einer wirklichen Dame unterhalten. Sie sind die erste, Fräulein Lynn, und gefallen mir so gut, daß ich für Sie gern alles täte.“

„Darf ich Sie beim Wort nehmen?“ fragte Angela rasch. „Ich weiß ja, daß ich Ihnen vertrauen kann. Sie sagten mir vorhin, Sie trügen geborgte Federn. Gaben Sie eine Ahnung, wenn der große Rubin gehört, den Sie über der Stirn tragen?“

„Nein. Mein Gatte nennt mir niemals die Namen seiner Kunden. Der Stein gefiel mir, weil er so gut zu meiner Toilette paßte, und so gab mein Mann ihn mir — wenn auch widerstrebend. Steht etwa ein Geheimnis dahinter?“

Angela beugte sich dicht zu ihr. „Wissen Sie wirklich nicht,“ flüsterte sie, „daß Sie den heiligen Stein von Ghan tragen?“

„Den Königsstein des Khan von Kordistan?“ rief Frau Venstein aus. „O, ich kenne die Geschichte — wie so manche andere, zum Beispiel die der Purpurorchidee und — und was damit zusammenhängt. Sir Clemens würde Sie darum geben, den Stein zu erlangen.“

„Nicht nur das,“ erklärte Angela leise, „er wird auch alles aufbieten, ihn in seine Hände zu bekommen.“

„Ah, ich merke!“ nickte Jsa lebhaft.

„Wie schlaue dieser Mann ist! Er überredete mich, als Rubinenkönigin zu erscheinen und lud mich ein, weil er darauf rechnete, daß mein Mann mir den blauen Stein geben würde. Demnach bin ich also in Gefahr?“ — „O nein, das glaube ich nicht,“ widersprach Angela.

„Doch, doch. Sie wissen nicht alles, liebes Kind. Der Khan von Kordistan ist ebenfalls hier anwesend.“

„Ja,“ nickte Angela, „mit seinem Kammerherrn Aven Abdullah — nebenbei gesagt: mein eigener Verlobter, der sich verkleidet hat, um dem Khan zu helfen.“

„Das ist ja eine höchst romantische Geschichte mit allen möglichen Gefahren und Hindernissen verknüpft! So — so — Sir Clemens will mich als Marionette benutzen! Nun, wir werden sehen. Wollen Sie mir nicht genau erzählen, was Sie wissen?“

Angela gehorchte. Obgleich sie fühlte, daß sie Harolds Vorschriften weit überschritt, sagte ihr doch ihr feiner Fraueninstinkt, daß sie durch rückhaltloses Vertrauen in Jsa Venstein eine Freundin gewinnen könne.

„Es ist mir sehr lieb alles erfahren zu haben,“ äußerte die schöne Frau, nachdem Angela ihren Bericht beendet hatte. „Es droht uns aber mehr Gefahr als Sie ahnen, denn Sir Clemens ist nicht nur der größte Schurke unter der Sonne, sondern auch ein erzschlaues Ingent. Haben Sie je von der Purpurorchidee gehört?“

„Diese Blume,“ erklärte Jsa, auf den Orchideenzweig an ihrer Brust deutend, „spielt auch eine Rolle in dem Drama, das nicht eher seinen Abschluß finden wird, als bis die Purpurorchidee sich wieder im Tempel von Ghan befindet. Und nun, wollen Sie mir General Pearson herrufen?“

„Ich habe ihn noch einen Tanz versprochen. Weichen Sie damit zurück, zwischen hier, und wenn Sir Clemens sowie ein anderer nach mir fragen, so sagen Sie einfach, ich käme in zehn Minuten zurück.“ Verwundert über dieses Begehren ging Angela auf die Suche nach dem General, der rasch herbeieilte und voll Stolz seine schöne Tänzerin in den Ballsaal führte.

Das Paar war kaum verschwunden, als Frohbisher sich näherte. „Suchen Sie jemand, Sir Clemens?“ fragte Angela scherzend.

„Jawohl,“ antwortete er in gleichem Ton. „Ich suche die Rubinenkönigin. Eine hohe Belohnung demjenigen, der mir ihren jetzigen Aufenthaltsort bezeichnen kann.“

„Ihr Geld dürfen Sie behalten,“ lachte Angela heiter, „ich gebe ihnen die Auskunft umsonst. Frau Venstein tanzt eben mit General Pearson und wird in zehn Minuten wieder hier sein. Ah, da kommt Graf Lefroy! Er sieht auch aus, als suche er jemand.“

Sie schlüpfte behende hinter dem Grafen vorüber fort, während Frohbisher diesen stirnrunzelnd fragte: „Haben Sie sich an den Rubinen schon satt gesehen? Sie sind doch einer eingehenderen Besichtigung wert.“

„Gewiß,“ nickte Lefroy gleichmütig; „Ladn Frohbisher wurde jedoch abgerufen und ich hat sie, mich nicht mit einer so starken Verlockung allein zu lassen, ich hätte nämlich gleich Ihnen eine wahre Leidenschaft für diese Steine, besonders, wenn sie so groß seien.“

„Wie der blaue Stein von Ghan!“ fiel Frohbisher lauernd ein. „Wäre nicht übel, wenn man den erwischen könnte, eh?“

Lefroy gab keine Antwort. Mit unbefuglicher Miene erwog er im stillen, ob er bleiben oder sich entfernen solle. Die Musik im Ballsaal war verstummt, die erhitzen Tänzer zerstreuten sich nach allen Seiten. Die

einem eiten zum Büffet, um sich mit Eis und Limonade zu erfrischen, die anderen suchten Kühle, lauschige Plätzchen auf. Auch Frau Venstein verließ den Saal, von ihrem militärischen Partner begleitet. Sie hatte den Kopf abgewendet, so daß Frohbisher und der Graf ihr Gesicht nicht sehen konnten.

Lefroy tat einen tiefen Atemzug — es galt die Preisgebung seines Geheimnisses zu verhüten, und das bedeutete einen harten Strauß mit Sir Clemens.

„Frau Venstein hat sich ins Treibhaus begeben,“ sagte er in erbeuhelt gleichgültigem Ton. „Ich werde ihrem Beispiel folgen. Sie, Frohbisher, bleiben wohl lieber hier?“

„Im Gegenteil,“ erwiderte dieser mit versteckter Ironie, „ein Luftwechsel wäre mir sehr willkommen. Zudem bin ich um Sie besorgt, lieber Freund. Sie sind heute Abend von ganz ungewöhnlicher Nervosität, die mich wirklich beunruhigt. Denken Sie doch — wie würde ich ohne Sie fertig? Orest und Pylades, Damon und Pythias, was sind die im Vergleich zu Lefroy und Frohbisher?“

So scherzend schritt er an der Seite des Grafen dem Treibhaus zu, wo Jsa Venstein soeben ihren Tänzer mit einem Auftrag verabschiedete. Als der General sich entfernte hatte, wandte sie sich rasch um, trat den beiden Herren entgegen und sagte mit bezauberndem Lächeln: „Ich haben Ihre Blumen bewundert, Sir Clemens; sie sind herrlich. Doch ich sehe da drüben in der Halle Fräulein Lynn, die ich gern etwas fragen möchte. Sollte General Pearson wieder herkommen, so teilen Sie ihm bitte mit, ich käme gleich zurück. Wollen Sie ihm das ausrichten, Sir Clemens?“

Frohbisher nickte stumm — er war für den Augenblick seines Wortes mächtig. Da stand sie vor ihm, die Rubinenkönigin, überfüt mit glühenden, funkelnden Steinen, aber ihre Stirn war frei von jeglichem Schmutz.

„Was für eine schöne Nacht!“ preschte er endlich hervor.

„Ja, sehr schön!“ stimmte der Graf bei. „Nacht einen ganz schwindeligen Sprachen Sie nicht von dem blauen Stein? Oder habe ich es nur geträumt? Kommen Sie mit mir?“

„Wohin?“ fragte Sir Clemens mechanisch.

„Nun natürlich ins Rauchzimmer.“

„Ist das nicht?“ erwiderte Jsa mit einem strahlenden Blick ihrer dunklen Augen. „Ich amüsiere mich sogar ausgezeichnet.“

„Ihre Toilette entspricht ganz meinen Erwartungen,“ spann Frohbisher das Gespräch weiter; „ich wußte im voraus, daß Rubinen Ihnen vortrefflich stehen würden. Nur fehlt etwas — ein sogenannter Abschluß des Ganzen, ein Stern über der Stirn oder etwas ähnliches. Nicht wahr, Lefroy?“

Der Graf, der sich scheinbar in den Anblick der Blüten der Purpurorchidee vertieft hatte, ließ die boshafte Frage unbeachtet.

„Ich dachte wie Sie, Sir Clemens,“ antwortete Jsa statt seiner, „und legte deshalb ein solches Schmuckstück an. Bei reiflicher Ueberlegung fand ich jedoch daß es zu überwältigend prunkvoll ausfällt. Ich entfernte es daher wieder.“

„Sie haben es doch gut aufgehoben?“ warf Lefroy leicht hin.

„Ich denke ja, obgleich der Gegenstand völlig wertlos ist. Es war das einzige Unehnte, das ich an mir hatte.“

Wahrscheinlich liegt es irgendwo bei meinem Fächer.“

Lefroy brach das Gespräch ab, weil jede weitere Frage unflug gewesen wäre. Zudem wurde Jsa von einem Tänzer weggeholt.

Die beiden Scheinfreunde blieben allein.

„Glücklich der Mann, der den Fächer findet,“ murmelte Lefroy bedeutungsvoll.

Frohbisher zuckte die Achseln. „Er würde eben nur den Fächer finden — weiter nichts!“ sagte er verbissen. „Wie es zugegangen ist mir ein Rätsel, aber diese Frau weiß alles. Haben Sie ihr Gesicht beobachtet? Sie kam völlig ahnungslos hierher — nach dem Souper muß sie jedoch eine Warnung erhalten haben. Wir dürfen sie leider nicht näher ausforschen, um nicht ihren Verdacht zu erregen; sie weiß aber recht gut, daß sie uns hinteres Licht geführt hat. Ein verteuert kluges Weib!“

„Nah! sie ist eben doch nur ein Weib,“ bemerkte der Graf verächtlich, „und wie alle ihres Geschlechtes Prätiumern unterworfen. Den Stein hat sie jedenfalls bei sich.“

Dieser Ansicht stimmte Frohbisher bei und da ihm viel daran lag, eine vertraute Aussprache mit Lefroy herbeizuführen, so begab er sich mit diesem ins Rauchzimmer zurück, wo sie ungestört waren. Eine Weile saßen sie sich stumm gegenüber, jeder mit seinen Gedanken beschäftigt; dann brach Sir Clemens das Schweigen. „Wie sonderbar das Schicksal oft mit uns spielt,“ sagte er nachdenklich. „Ich hätte zum Beispiel nie daran gedacht, mit Ihnen ein Bündnis zu schließen, und doch sehe ich mich heute dazu gezwungen. Wir müssen unbedingt versuchen, den kostbaren Land —“

„Sagen Sie es lieber doch gerade heraus: Den blauen Stein von Ghan,“ unterbrach ihn Lefroy ungeduldig.

„Nun ja,“ gab Frohbisher zu. „Wir müssen denselben unbedingt zu unseren fuchen. Frau Venstein hat ihn zweifellos heute Abend getragen.“

„Ganz sicher,“ bestätigte Lefroy; „ich selbst sah ihn, als sie die Maske

abnahm. Da ich glaubte, Sie wüßten nichts davon, bot ich alles auf, Sie von der Dame fern zu halten.“

„Ich weiß das,“ nickte Frohbisher mit listigem Lächeln.

„Eins wurde mir jedoch bald klar,“ fuhr der Graf fort, „daß ich mich irte und daß Sie einen geheimen Zweck verfolgten.“

„Inwiefern?“

„Nun — Sie zwangen doch Ladn Frohbisher, diese Venstein einzuladen; Sie rieten letzterer zu dem Rubinensoffizier, weil Sie darauf rechneten, die Dame werde ihrem Gatten den blauen Stein abhändeln.“

„Ganz recht. Weiter!“

„Und Sie haben die Absicht, das Kleinod — einerlei, auf welche Weise — an sich zu bringen. Mit Hilfe derselben würden Sie dann dem Khan von Kordistan jene Konzession abzwängen —“

„Und die gefälschte, die Sie Venstein in Verwahrung gegeben, ans Licht bringen,“ ergänzte Frohbisher mit boshaftem Grinsen.

Lefroy zuckte unter diesem unerwarteten Schlag zusammen, faßte sich jedoch rasch wieder. „Das spielt hier keine Rolle,“ sagte er kühl. „Die Hauptsache bleibt: Ihr Plan ist mißlungen. Frau Venstein kennt die Gefahr, die ihr droht. Sie ist eine schlaue Person, die sich selbst zu schützen versteht. Ob sie den Stein noch bei sich hat?“

(Fortsetzung folgt.)

Die junge Hausfrau.

Er: „Wo ist denn eigentlich die ganze Plumenerde geblieben? Der Sad ist ja fast leer.“

Sie: „Plumenerde? Um Gottes willen, Mann! Davon hab' ich ja schon die ganze Woche Stoffe gekocht!“

Sein Einwand.

Der Gendarm patrouilliert an den Ufern des Gemeindeflusses, der gut zwei Kilometer im Umfange hat. Jetzt erwischte er einen Sünder, der zur Verhaftung reif war.

„Heraus aus dem Wasser und marsch zum Amtmann! Hier steht doch deutlich angeschrieben: Das

Baden ist an sämtlichen Stellen verboten.“

„Was geht mir das an? Ich hab doch nicht an sämtlichen Stellen gebadet.“ (Stg. XI.)

Unentschieden.

Kaffierer: Heute bietet sich mir eine selten günstige Gelegenheit, meinem Prinzipal mit einer großen Summe und einer Tochter durchzubrennen! ... Nun kann ich mich aber noch nicht bestimmen für eine seiner Töchter entscheiden — ich werde also nur die Kasse mitnehmen ...!

Zu viel verlangt.

Herr Meier kommt spät abends angefälscht nach Hause; seine Ehegatte empfängt ihn mit einer tüchtigen Gardinenpredigt, die schließlich, da er noch zu widersprechen wagt, in einen argen Wortstreit ausartet. Ueber diesen nächtlichen Skandal erbot, bringt der Hauswirt in ihre Wohnung ein, um Frieden zu stiften: „Ich bitte um Ruhe, Herr Meier.“

„Tut mir leid, Herr Schmidt!“ — entgegnete dieser, „hab' selber keine.“

Ein Glückpfl.

„Was ich für ein Glück habe! Finde ich neulich eine Schachtel mit Pillen und getrennt kriegt meine Frau die richtige Krankheit dazu!“

Plumber dachte, er brauche neue Röhren.

„Mein Magen und meine Därme waren beständig voll Gas und ich hatte oft ernste Stauungskfälle. Die Emergehen und die Bundeit machten mich denken, ich brauche ein neues „Set“ Röhren. Seit ich Mayrs Wundervolles Mittel genommen, ist alles dieses verschwunden, und meine einzige Schwierigkeit ist jetzt, genug zu verdienen, um alles das zu kaufen, was ich essen möchte.“ Es ist ein einfaches, harmloses Präparat, das den Darmtrakt aus den Eingeweiden entfernt und die Entzündung beseitigt, die fast alle Magen-, Leber- und Darmleiden verursacht, einschließlich Appendizitis. Eine Dosis überzeugt, oder man bekommt sein Geld zurück. In allen Apotheken zu haben. Ado.

Reduce the Skidding Danger!

Buick Four-wheel Brakes

Buick four-wheel brakes reduce to a minimum the skidding danger every driver encounters on wet pavements.

The action of the simple yet positive Buick brakes not only slows down the car safely but keeps it steady, preventing skidding to either side.

Buick four-wheel brakes operate with slight pressure on the service brake pedal, are of the Buick-proved external contracting type and function independently of the emergency brake.

Buick has taken this advanced step of designing four-wheel brakes on its 1924 cars in conformance with its well-known policy of providing owners with the safest and most dependable transportation.

We will be pleased to give you a demonstration and let you prove the effectiveness of Buick four-wheel brakes yourself.

The New Braunfels Buick Co.

By JESSE J. SIPPEL, Propr.

WHEN BETTER AUTOMOBILES ARE BUILT, BUICK WILL BUILD THEM

Hand H IS A GOOD COFFEE. We roast it - Others praise it. At all grocers everywhere.

Allerlei aus Deutschland.

— Aus Berlin wurde am 15. August berichtet: Endlich scheint in der deutschen Hauptstadt wieder Friede einzuziehen. Die Notizen setzen ihrem Streit ein Ende, aber die Unruhen hörten noch immer nicht gänzlich auf. Obgleich die Kommunisten den Streik aufgegeben haben, müssen sie aber durchaus nicht als besiegt gelten. Sie machten ihrem Unwillen gegen Stresemann Luft, als er vor dem Reichstage seine Antrittsrede hielt und nannten ihn „einen Stimmes-Mann“. Stimmes, der unter der Volkspartei seinen Sitz innehatte, lächelte, weil er und Stresemann sich nicht besonders gut stehen. Die Kommunisten scheinen zu der Einsicht gekommen zu sein, daß sie jetzt noch nicht stark genug sind, die Regierung in ihre Hand zu nehmen. In Halle wurden die Mitglieder des Exekutiv-Komitees für die Soviets verhaftet und der allgemeine Streik wurde gebrochen, ehe er abberufen werden konnte. Die Unruhen in Berlin scheinen vorüber zu sein. Die geschäftlichen Uebertragungen beginnen wieder in alter Weise ausgeführt zu werden und der Straßenbahnverkehr ist auch wieder hergestellt. Die meisten der streikenden Schriftsteller kehrten an ihre Arbeit zurück.

Während die großen Geldinteressen in den feindlichen Ländern die Angelegenheit besprechen, wird die Regierung mit Großbritannien den Vorschlag eines internationalen Gerichtes besprechen, das die gesetzlichen Punkte in der Ruhrbesetzung entscheiden soll. Nach der Auskunft ist aber so viel klar, daß der wirkliche Friede von dem Ergebnisse der Verhandlungen der Stahlbarone abhängt. Dies ist der zweite Versuch der beiden Stahlinteressen, eine Verständigung zu erzielen. Der erste Versuch war erfolglos, weil die Deutschen eine 50—50 Verständigung erwünschten aber die Angst vor inneren Unruhen und vor weiteren französischen Maßnahmen, durch welche sie ihr Eigentum vollständig verlieren könnten, hat sie nachgiebiger gestimmt. Unter Berücksichtigung der Folgen, die solche Verhandlungen auf die öffentliche Meinung ausüben könnten, sind dieselben sehr geheim gehalten worden. Die Industriellen, welche hierüber befragt wurden, stellen entschieden in Abrede, daß irgend welche Verhandlungen geführt würden.

— In weiteren Kämpfen mit der Polizei in Datteln, Westfalen, sind, wie eine Berliner Devesche der „Central News“ mitteilt, drei Kommunisten getötet und acht verwundet worden. Die Kommunisten hatten versucht, unter Wächterung der Befehle der lokalen Behörden eine Versammlung zu halten, die Häufelührer widerstanden sich der Verhaftung und es kam dann zu Kämpfen. Wie die Devesche weiter mitteilt, ist Ruhe und Ordnung wiederhergestellt. Eine Devesche aus Düsseldorf meldet, daß acht Mitglieder der Polizeimannschaft von Datteln schlamm verwundet worden seien, als sie unternehmen, gegen eine Sumpfer-Demonstration einzuschreiten.

— Wie das deutsche Reichswanderungsamt mitteilt, ist infolge der schlechten politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse in Deutschland die Zahl der Auswanderungslustigen ganz enorm gestiegen. An der Spitze stehen Arbeiter mit 60 bis 65 Prozent, es folgen Handwerker mit 15 Prozent, Angehörige des Handels mit 15 Prozent, Angehörige anderer Berufe mit 5 bis 10 Prozent. Aus Auswanderungsziel wählen die meisten die Ver. Staaten von Nordamerika und die verschiedenen Länder Südamerikas; doch auch Afrika und Asien nehmen viele als das Ziel ihrer Auswanderung.

— Professor Ludendorff, der Direktor des Astrophysikalischen Observatoriums in Potsdam (ein Bruder des Generals), hat von der mexikanischen Regierung die Einladung erhalten, an den dortigen Beobachtungen der am 10. September dieses Jahres bevorstehenden Sonnenfinsternis teilzunehmen. Ludendorff wird, nachdem die von seinem Observatorium mit unternommenen Beobachtungen auf der Weihnachtsinsel im vorigen Jahre unter Leitung von Professor Freundlich infolge der Un-

kommen, die Gelegenheit benutzen, um die zur Ueberprüfung von Einsteins Relativitätstheorie notwendigen Feststellungen zu machen.

— Aus Berlin wird geschrieben: Die deutsche Handelsmarine ist trotz Wein, Bier, Grog, Schnaps, die in der kaiserlichen Flotte vor dem Kriege verabreicht wurden, und die als ein Teil der Mahlzeiten galten,

sind in der republikanischen Flotte aufgegeben worden. Nicht so sehr die Neigung zur Prohibition, als die Sparankheits-Rücksicht ist hierher verantwortlich. Wein und Schnaps haben einen solchen fantastischen Preis erreicht, daß die Schiffahrtsgesellschaften den Beschluß faßten, diese nicht auf den Schiffen zu führen. Die Nichttrinken-Verordnung erstreckt sich

von dem Kapitän hinunter auf die Mannschaften. Weiterhin ist die einfachste Lebensweise eingeführt worden. Zum Frühstück erhalten der Kapitän und die Matrosen Schwarzbrot, Marmelade und Kaffee; zum Mittagessen die einfachste Fleischmahlzeit mit vielen Kartoffeln; Fleisch wird aber nur einmal den Tag verabreicht. Die Lebensweise

gilt als beinahe wartonisch in ihrer Einfachheit. Die Unruhen setzen sich im Großherzogtum Hessen weiter fort und Zusammenstöße zwischen Polizei und Kommunisten werden aus Langen, Ruffelsheim und Großgerau gemeldet; alle drei Städte liegen auf dem rechten Ufer des Rheines. In Langen entführte das Revolutions-

komitee als Rache für die Verhaftung von sechs Arbeitern 12 Mitglieder der Bürgerwehr, die als Geiseln gehalten werden. Ein Angehöriger der Sicherheitspolizei wurde getötet, eine Anzahl wurden verwundet und wieder andere entwaffnet, als es zu Zusammenstößen mit den Arbeitslosen kam. Einige der Unruhestifter wurden verwundet.

!!! FARMER !!!

Ich habe 150,000 Acker unübertroffenes bewässerbares Farmland in der berühmten Zuckerrohr-Zone des **Micos-Thales**, an der Eisenbahn zwischen den Städten Tampico und San Luis Potosi in Mexiko. Der berühmte Salto-Fluß mit einer Wassermenge von 30,000 Kubikfuß in der Minute fließt durch das Thal. Dieses Wasser wird unter Ausnützung der Schwerkraft zur Bewässerung der Thalländereien verwendet werden; die Kosten des Pumpens werden dadurch erspart. Außer der Bewässerung ist auch reichlicher Regenfall vorhanden; Fehler sind positiv unbekannt in diesem Thal.

Kein Land in der Welt kann dieses Thal in der Produktion von Zuckerrohr, Früchten, Gemüse und verschiedenerlei Feldprodukten übertreffen. Land, das nicht so gut ist wie dieses, wird für \$500.00 bis zu \$4,000.00 der Acker verkauft in California.

Ich möchte 100,000 Acker von diesem Lande in kleinen Stücken einzig an deutsche und böhmische Farmer verkaufen. Ich ziehe vor, das Land an Deutsche und Böhmen zu verkaufen, weil ich den Farmern zehn Jahre Zeit geben werde, es abzubezahlen, und da die Deutschen und die Böhmen die besten Farmer in Amerika sind und stets ihren Verpflichtungen nachkommen, und ich überzeugt bin, daß es ihnen hier gut gehen wird und sie zufrieden sein werden, weiß ich, daß sie das Land nicht im Stich lassen werden. Ich werde daher diese Ländereien nicht auf Geratewohl an unzuverlässige Farmer verkaufen. Außer dem will ich direkt an die Farmer verkaufen und alle Agenten und Kommissionen vermeiden, die tatsächlich doch immer der Käufer bezahlt.

Neunzig Prozent aller Siedlungspläne sind unreaell und das Land muß verkauft werden, ohne gesehen worden zu sein, oder auf Verprechungen hin, die von den Unternehmern nicht erfüllt werden können u. die zu erfüllen sie auch gar nicht beabsichtigen. Ich werde keinen Fuß dieser Ländereien an irgendeinen Farmer verkaufen, bis nachdem er oder sein Vertreter dieselben persönlich besichtigt und meine Angaben richtig befunden hat; und ich werde bares Geld deponieren als Garantie für die Richtigkeit meiner Angaben.

Hätte ich nicht absolutes Vertrauen in die Güte dieser Ländereien und daß meine Angaben nach Prüfung durch interessierte Personen richtig befunden



Berühmter Wasserfall des El Salto-Flusses, der mit einer Wassermenge von 30,000 Kubikfuß in der Minute durch die hier erwähnten Thalländereien fließt.



Junges Zuckerrohr im Micos-Thal, auf Land, das an die hier beschriebenen Ländereien angrenzt.

dort vorankommen und zufrieden sein kann. Folglich ist es mir möglich, dem Farmer lange Zeit zu geben, das Land abzubezahlen, weil ich von seinem Erfolg überzeugt bin und weiß, daß er gern seine Zahlungstermine einhalten und mit seinem Kauf zufrieden sein wird.

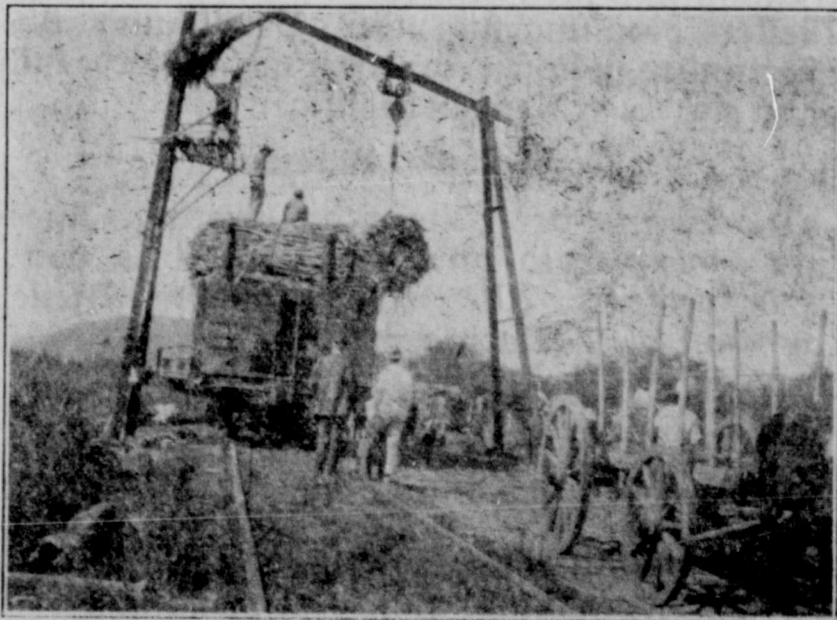
Außer den zum Verkauf offerierten Ländereien habe ich ein Stück Land von 25,000 Acker, davon 5,000 im Thal unter Bewässerung, eingeseigt mit Zuckerrohr bepflanzt. Rest schönes Grasland, Engleseilige Eisenbahn läuft durch das Thal, Zuckermühle und Alkoholfabrik—alles dieses gehört mit zu dem Eigentum. Würde mit verantwortlichen Farmern das Uebereinkommen treffen, daß sie alles stellen und alles erhalten, was sie in drei Jahren machen, und zweidrittel nachher. Vorzügliche Gelegenheit für Farmer, die es vorziehen, im Lande zu experimentieren, bevor sie Land kaufen.

Farmer, Euch wird hier unübertroffener Boden angeboten mit **Del-Möglichkeiten**, Regenfall und Bewässerung, sicheren Ernten, vollkommenen Besitztümern, Transportationsverbindungen nach allen Teilen der Welt, niedrigen Steuern, Regierungsschutz, **keine Prohibition** und einer Gelegenheit, eine ausschließliche Kolonie zu gründen, die eine große Zuckerrabrik eignen und betreiben sollte, eine Brauerei, eine Konservenfabrik (Canning Factory) für Früchte und Gemüse, mit Sicherung eines unmittelbaren Marktes zu guten Preisen für alle Produkte.

Ich werde gern irgend jemandem die Namen amerikanischer Farmer angeben, die auf angrenzenden Ländereien wohnen, falls man an diese Farmer um Auskunft zu schreiben wünscht. Auch gebe ich gern weitere, ins Einzelne gehende Auskunft verantwortlichen Farmern, die sich gern niederlassen möchten, wo ihnen alle Elemente günstig sind, und die versichert sein dürfen, daß sie mit Eigentümern verhandeln, die keine kostspielige Organisation unterhalten und keine Agenten haben, keine Kommissionen und keine Extrazüge, wie die meisten Siedlungsunternehmungen sie haben und wofür der Landkäufer schließlich bezahlt.

Man adressiere deutlich wie folgt:

O. D. JONES, Apartado 358, TAMPICO, MEXICO.



Amerikanische Farmer laden Zuckerrohr auf Eisenbahnwagen bei Micos.



Reifendes Corn im Micos-Thal.

COMAL COUNTY FAIR

14., 15. und 16. September

Drei großartige Tage

Wundervolles Rennen - Programm. Prachtvolles Feuerwerk jeden Abend. Große Industrie-, Handels-, landwirtschaftliche und Vieh-ausstellung.

Großartige Karnevals - Attraktionen. Die schnellsten Pferde in Trab-, Paß- und Galopp - Rennen. Motor Zweirad-Rennen. Vergnü-gungs - Konzessionen jeder Art. Große Schauausstellung landwirtschaftlicher Produkte. Interessante Vieh- und Geflügel-Ausstellungen. Großartige Automobil - Ausstellung. Ausstellungen von Damen Handarbeiten, Blumen, Kunstwerken, Reliquien und Kuriositäten, Schularbeiten, Kon-serven, Erzeugnissen der Koch- und Backkunst, Leistungen im Cartoon - Zeichnen, Kodak - Arbeit usw. usw.

Militärmusik - Konzerte Tag und Nacht. Zwei große Ausstellungshallen - Neuer Grand Stand.

Erster Tag: Planters & Merchants Mills und Kinder - Tag

Zweiter Tag: Landa - Industrien - Tag

Dritter Tag: Dittlinger - Industrien - Tag

Programm für die Rennen

Erster Tag, 14. September 1925

2:17 Paß	Börse \$200.00
2:25 Trab	Börse \$175.00
5/8 Meile, Galopp	Börse \$ 75.00
1/2 Meile, Galopp	Börse \$ 60.00
3/8 Meile, Galopp	Börse

Zweiter Tag, 15. September 1925

2:25 Paß	Börse \$175.00
Frei für Alle, Trab	Börse \$200.00
1 Meile, Galopp	Börse \$100.00
1/2 Meile, Galopp	Börse \$ 60.00
1/2 Meile, County, Geschirr	Börse

Dritter Tag, 16. September 1925

2:30 Trab	Börse \$200.00
Frei für Alle, Paß	Börse \$200.00
1 Meile, Galopp	Börse \$100.00
1/2 Meile, Galopp	Börse \$ 60.00
3/8 Meile, Non - Money Winners	Börse

Das Comité für die Rennen behält sich das Recht vor, in obigem Programm Änderungen vorzunehmen oder weitere Rennen hinzuzufügen, wie es hinsichtlich der anwe-senden Pferde angebracht erscheinen oder den Pfer-debesitzern auf dem Fairplatz erwünscht sein mag.

Alle Mitteilungen sind zu richten an **Robt. H. Herring**, Sekretär, Neu - Braunsfels, Texas.

Vorschriften für die Rennen

Die Fairgesellschaft behält sich das Recht vor, die Reihenfolge des Programmes zu ändern, sowie irgendwelche Eintragungen abzulehnen, oder die Rennen infolge schlech-ten Wetters oder ungenügender Beteiligung überhaupt nicht stattfinden zu lassen. Drei oder mehr Pferde müssen sich an jedem einzelnen Rennen beteiligen.

Geschirr - Rennen

Die Regeln der „American Trotting Association“ sind maßgebend. Geld wird im Verhältnis von 50, 30 und 20 verteilt. Alle Rennen, eine Meile, beste zwei aus drei, altes Placing System.

Running Races

Running Races finden zu Catch Weights statt. Alle Records nach dem 1. August 1925 gemacht. Keine „Bar“.

Schöne Rennbahn, 1/2 Meile. Keine Eintragungsge-bühren, keine Geldabzüge, keine Stallgebühren.

Fünf Dollars wird berechnet für jeden Stallplatz für Pferde, die in irgend einem Rennen nicht mitstarten.

Gutes Wasser, gute Stallungen, gute Behandlung.

Große Menschenmengen werden von überall her kommen. Kommt und bleibt den ganzen Tag, und seht das großartige Feuerwerk am Abend! Schatten ist reichlich vorhanden und für Sitze ist bestens gesorgt. Gute Restaurants und Cold Drink Stands sorgen für die Hungerigen und Durstigen.

Diese Fair wird Alles übertreffen, was man je hier gesehen hat. Neu - Braunsfels wird sein Bestes thun!

Drei großartige Tage für Alle!

Jedermann von Fern und Nah ist herzlich eingeladen

Bob Herring,
Sekretär.

Edwin A. Staats,
Präsident der Fair - Gesellschaft.

Feuerwerk-Programm

Außerordentliche Sensationsnummer:

Zusammenstoß zweier Lokomotiven.

300 Fuß Front! Großartig! Kolossal! Eine der Sen-sationen des Jahres in Feuerwerk.

Besondere Sensationsnummer:

Flottenuntergang in der Nordsee.

Kriegsschiffe im Kampf mit einem Tauchboote. Realistisch! Großartig! Sensationell!! Eine richtige Seeschlacht.

Diese beiden Nummern werden ab-wechselnd gezeigt, eine jeden Abend.

Programm.

1. Großartige Feuerwerks - Salutschüsse, können 3 bis 4 Meilen weit gehört werden, explodieren hoch in der Luft.
2. Luft - Geschosse. Zehn Minuten vor Anfang des Feuerwerks abgefeuert, um das Publikum nach dem Grand Stand zu bringen.
3. Illumination. Märchenhafte Beleuchtung, alles erstrahlt in rubinrotem und smaragdgrünem Licht.
4. Prismatischer Bomben - Eröffnungsgruß. Wun-dervoll!
5. Pandora's Büchse mit ihren Nebeln. Sehr amüsant für die Zuschauer.
6. Hans in der Kanzel (Sack in the Pulpit). Ein riesiges Blumenstück.
- 6b. Illuminierter Cartoon: Andy Gump fängt einen Fisch.
7. König Tutankh - Amens Traum. Ein richtiger Goldregen.
8. Patriotisches Stück: Das Sternenbanner. Ein Meisterstück der Pyrotechnik.
9. Vier großartige Raketen, die hoch in der Luft eine Fülle bunter Zwickeln herunterstreuen.
10. Chinesische Regenschirme. Steigen 60 bis 70 Fuß hoch empor und kommen wie feurige Fallschirme herab.
11. Feurige Klapperschlangen. Fahren zischend in der Luft umher.
12. Zwei neunzöllige Bomben brechen dreimal in der Luft, jedesmal in anderer Farbe.
13. Dampfer - Sirenen mit Signal - Lichtern. Eine überraschende, heulende Neuheit.
- 13b. Teufels - Serenade. (Abwechselnd mit No. 13.) Ganz besonders famos und aufsehenerregend.
- 13c. Die fliegende Taube. Nicht neu, wird jedoch stets gern gesehen. Fliegt 75 Fuß weit hin und her.
14. Flirrende Schmetterlings - Raketen. Eine aller-liebste Produktion.
15. Frenas Halsband. Etwas aus der nordischen Mythologie - prachtvoll.
16. Der große Kobinoor - Diamant. 30 Fuß hoch, 30 Fuß breit. Wundervoll großartig.
17. Leuchtfeuerchen. Allerliebst. Wie ein Sommer-nachtstraum.
18. Ausbruch von König Solomons Minen. Erfüllt die Luft mit Gold- und Diamantenstaub.
19. Goldregen. Goldkörnerchen fallen durch die Luft mit Explosion zweier fünfzölliger Goldbomben.

20. Besonders lustige Nummer: Kampf zwischen Gingham - Hund und Calico - Katze. Spaß für die Klei-nen!

21. Charlie Chaplin im Feuerwerk. Lebensgröße. Tanzen und Turnen. Zum Gesundlachen!

22. „Old Faithful“ - Geysir. Wunder des Yellow-stone Parks realistisch in verschiedenfarbigem Feuer wie-dergegeben.

23. Nordlicht - Batterien. Realistische Feuerwerks-darstellung großer Nordlichter.

24. Summende Bienen. Schwärmen in allen Rich-tungen durcheinander.

25. Einbads Juwelenkiste. Explosion bildet Wolke, worin Niesenbombe Rubinen, Smaragde, Türkise und Diamanten herabsendet.

26. Der Blitzbaum. Großartig und sehr wirkungs-voll.

26b. (Abwechselnd mit No. 26.) Der Traum des Sternendäufers. Ein Tanz der Sterne, Meteore und Kome-ten. 100 Fuß breit.

26c. (Abwechselnd mit No. 26.) Radium - Feuer. Eine brillante Darstellung, die alles erleuchtet. Großartig.

27. Sechs „Old Glory“ - Raketen. Die Farben des Sternenbanners glücken lange am Himmel. Laute Ex-pllosionen.

28. Niesenausbrüche und Meteoritenstauer. Aus Niesenbatterien abgeschossen. Glanzvoll und großartig.

29. Der große Vär. Nachbildung des großen Stern-bildes mit pyrotechnischer Verzierung.

30. Newtons berühmte Bomben. Drei Zwölzföller zeigen Flieder und Primeln, zuletzt Beilchen.

31. Luft - Corn Popper. Hervorgebracht durch rie-sige Batterien farbiger Saucissons.

32. Aufstieg von Mammuth - Tourbillons. Spiral-förmige Schauer aus Gold und Silber.

33. Aufstieg der Luftkugeln. Ein Hundert aus Nie-senbatterien - sehr wirkungsvoll.

34. Komische Luftkugeln. Ganz allerliebst und lustig.

35. Sonnenrauben. Besondere vierpfündige Ra-keten, wundervolle Farbendracht.

36. Geheimnisvolle Fremde. Feueräder, die ver-schwinden und plötzlich wiedererscheinen.

37. Der Gewitterturm. Abfeuerung von 3 elektrischen Bomben die Donner und Blitz hervorbringen.

38. Große Zisterleuchtung und feuriger Wasserfall. Eine Glanzleistung der Feuerwerkerei.

39. Luftkugelnbomben. Fast unheimliche Wirkung - 200 Fuß langer Schweiß.

40. Sommer - Schneesturm. Explodierende Bom-ben produzieren realistischen schweren Schneefall.

41. Salvo U. S. A. Bomben senden rote, weiße und blaue Sterne in die Höhe.

42. Kampf in den Wolken. Der Name beschreibt diese großartige Darbietung.

43. Der große weiße Wasserfall. 30 Fuß hoch, 50 lang, dröhnt wie der Niagara. Prachtvoll.

44. Vergißmeinnicht. Bunte Sternenpracht in al-len Regenbogenfarben.

45. Das himmlische Chamäleon. Wundervolle Far-benwirkung.

46. Nit - Aeroliten. Niesenhafte Blitzeffekte.

47, 48 und 49. „Mullum in Parvo“. Zauberkraftige Verbindung der drei Schlussummern „Der Voro Rose Karneval“, „Die Himmelschicht“ und „Der Abschieds-strauß“ - Großartig.

50. Gute Nacht! In großen Buchstaben aus farbi-gem Feuer.